



Kurzgefasste altwestsächsische Grammatik

<https://hdl.handle.net/1874/234024>

*Amico meo Frank
Fr. Brill*

My

KURZGEFASSTE
ALTWESTSÄCHSISCHE GRAMMATIK

VON

P. J. COSIJN.

ERSTER THEIL.

DIE VOCALE DER STAMMSILBEN.

LEIDEN, E. J. BRILL.

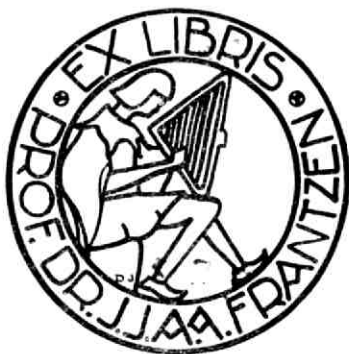
1881.



5

mm 10494

BIBL.
Frantzen
~~807~~



J. Ca Cos 7

Instituut voor
Oudgermaanse Taal- en Letterkunde
aan de Rijksuniversiteit
te Utrecht

BIBLIOTHEEK UNIVERSITEIT UTRECHT



2928 127 0

ACAI 145
KURZGEFASSTE

ALTWESTSÄCHSISCHE GRAMMATIK

VON

P. J. COSIJN.

GERMANISTISCH
INSTITUUT



ERSTER THEIL.

DIE VOCALE DER STAMMSILBEN.

LEIDEN, E. J. BRILL.

1881.

Instituut
Oudgermaanse Taalkunde
aan de Rijksuniversiteit
Utrecht
overgeplaatst uit
Vakgebiedbibliotheek



VORWORT.

Das werkchen, das ich hiermit der öffentlichkeit übergebe, ist ein auszug einer möglichst vollständigen grammatik des ältesten westsächsischen, deren erster theil, den vocalismus der stammsilben umfassend, so bald als möglich nach dem erscheinen von Sweets ausgabe des Orosius von mir herausgegeben werden wird. Die statistisch genaue bearbeitung der vocale der Cura Pastoralis habe ich schon vollendet; von der lautlehre der Chronik bis zum jahre 891 sind die wesentlichsten punkte in den »Taalkundige Bijdragen» besprochen, sodass mir nur der Orosius zu einer eingehenden untersuchung übrig bleibt. Eben dieser umstand würde mich davon abgehalten haben schon jetzt meinen auszug zu veröffentlichen, wenn mir nicht die benutzung des Lauderdale textes durch die güte des herrn herausgebers vor kurzem ermöglicht wäre. Ihm sei hier dafür mein tiefempfundener dank ausgesprochen! Diesen uneigennütigen beistand schätze ich um so höher, als er selbst eine grammatische übersicht daraus zusammengestellt hat, welche, wie ich hoffe, seiner ausgabe beigefügt werden wird, zumal dieselbe durch die kurzen notizen in dieser kleinen schrift keineswegs überflüssig geworden ist. Aus dem gesagten geht hervor, dass hier ganz besonders die C. P., gelegentlich auch die Chronik (A) berücksichtigt sind, während ich aus dem Orosius (L) bloss einzelne cha-

rakteristische züge angeführt habe. Specielle lauterscheinungen beziehen sich, wenn keine quelle angegeben ist, sämtlich auf die C. P.; die übrigen sind den vier handschriften gemeinsam.

Dieser auszug unterscheidet sich von meiner ausführlichen grammatik hauptsächlich dadurch, dass die belegstellen nicht mitgetheilt und die statistischen ziffern wie die accente weggelassen sind. Darum konnte ich den anfängern zu liebe überall die langen vocale durch den circumflex, die diphthonge durch den acut andeuten. Die irrige anwendung des *ſ* und *þ* habe ich aber unverändert fortbestehen lassen. Dass ich überall vom altgermanischen ausgegangen bin, wird wohl jeder sachkundige billigen, denn nur so lässt sich ein richtiges bild der lautlichen genesis gewinnen. Paul ist, wenn ich mich nicht irre, der erste gewesen, welcher die vorthelle dieser methode richtig erkannt hat. Ausserdem studiert, wenigstens an unseren niederländischen universitäten, keiner altenglisch, der nicht vorher das gotische erlernt hat. Im ganzen habe ich mich an den factis selbst gehalten und die erklärungen dem mündlichen vortrage überlassen: der goldne spruch *stick to facts* findet besonders in der specialgrammatik seine anwendung.

Ich schliesse mit dem wunsch, dass die winke und bemerkungen meiner recensenten reichlichen gewinn für die in aussicht gestellte ausführliche grammatik bringen werden.

Leiden, den 20 Nov. 80.

P. J. C.

VERBESSERUNG.

S. 29 Z. 7. Das vom schwachen *cīdan* abgeleitete *gecid* hat langes *i*.

ALTES A.

A) Altes a = ws. a.

1) In offenen silben.

1) Im auslaut von monosyllabis: *twa* (got. *twā*, duo); *swa* (got. *swa*, sic); *hwa*, wohl *hwá* (got. *hwas*, quis), vergl. das unbetonte praefix *a-* aus *az-*.

2) Vor inlautendem einfachen cons. + dunkl. vocal 1).

a) in fremdwörtern: *apostel* (apostolus), *ađamans* (adamas), *papa* (papa).

b) in derivatis: *đara* (ibi), *wlaro*, -u (tepidus), *nacod* (nudus), *wacor* (vigilans), *stađol* (basis), *gestađolian* = *gestapelian* (stabilire), *festhafol*, -ul (tenax), *gafol* (tributum), *hagalian* (grandinare), *nafela* (umbilicus), *tapur*, -or (cerea), *lađung* (invitatio), *geđafung* (assensus), *stalung* (furtum) etc.

— gleichfalls im comp. und superl.: *hrađor* (citius), *lator* (tardius), *rađosđ*, -ust (citissime) etc.

c) in der declination 2):

α) der substantive: paradigmata *dæg* (dies), *fæt* (vas), *cwalu* (nex), *slaga* (interfactor): gp. *dagu*, *fata*;

1) Als dunkler vocal gilt auch ws. e das mit a, o oder u wechselt.

2) Ein für allemal bemerke ich hier dass in klammern angesetzte formen d. h. wortklassen nicht belegt sind.

dp. *dagum*, *fatum*; nap. *dagas*, *fatu*; ns. *cwalu*, nap. und gp. [*cwala*]; dp. [*cwalum*]; ns. *slaga*; gdas. und nap. *slagan*; dp. *slagum*.

β) der adjective: paradigma *smæl* (tenuis): dp. und starker dsmn. *smalum*; starker nsf. und napn. [*smalu*], napf. [*smala*]; schwacher nsm. *smala*, gdas. und. nap. *smalan*.

d) in der conjugation vor den endungen

-a: *laða* (invita), *hafa* (habe);

-an: *faran* (ire);

-anne: *tó faranne* (ad eundum);

-as(t): *laðas(t)* (invitas), *hafas(t)* (habes);

-ap: *farað* (eunt), *laðað* (invitat), *hafað* (habet);

-ode, -ade, -ude: *laðode*, *-ude* (invitavi), *andswarade* (respondi);

-od, -ud: *gelaðod* (invitatus), *arod* (paratus), *arudnes*;

-on, -un: *magon*, *-un* (possunt).

3) Vor einfachem cons. + e (aus altgerm. dunklem vocal) oder + i (in der 2^{en} schw. conj.). Ausserdem in fremdwörtern wie *sacerd* (sacerdos), *magister*, *iacin(c)tus*.

a) in den adverbis auf -e: (*h*)*raðe* (cito), *late* (tarde).

b) in derivatis auf -ettan (aus -attjan), -eð (aus -oð): *ðafettere* (assentator), *fraceðlic* = *fracoðlic*, *fracuðlic* (turpis); gleichfalls in *racente* (catena), wozu aber weder ahd. *rahchinza* noch anord. *rekendr* stimmt.

c) in der declination:

α) der substantive: paradigmata *staf* (baculus), *cwalu* (nex), *-waru* (civitas): dis. *stafe*, *stape* (ripae) L A,

sonst mit α ; gdas. *ewale*; nap. *burh-*, *Lädenware*
schwacher gp. nicht belegt.

β) der adjective: paradigma *smæl* (tenuis): starker
napm. und asf. *smale*; weder starker ismn. noch
schwacher gp. belegt;

d) in der conjugation:

α) der starken verba: paradigma *faran* (ire): 1 sg.
praes. ind. *fare*; 1—3 sg. und pl. praes. conj. *fare*,
faren; ppraes und ppp. *farende*, *gefaren*; gerund. *tó*
farene = *faranne*.

β) der schwachen verba der 2^{en} klasse:

— vor der seltneren pluralendung des schwachen
praet. *-edon* neben *-odon*: *geðafedon* (sinebant), *andsa-*
cedon (negabant);

— vor den endungen mit *i(ge)* + suffix: para-
digma *geðafi(ge)an* (sinere): *geðafi(ge)an*, *tó geðafi(ge)-*
anne, *geðafi(ge)að*, *geðafi(ge)e*, *geðafi(ge)en*, *geðafi(ge)ende*.

4) Vor einfachem cons. + *e* aus svarabhakti: in
warenian (cavere) und *gaderian* (colligere).

II) In geschlossenen silben.

1) Vor einfachem auslautenden cons.

a) regelmässig im starken imperativ: paradigma
faran (ire): *far* (i).

b) in *ac* (sed), *lâ ah* (eheu), *was* (erat), *nas* (non
erat) neben *wæs* und *næs*.

2) Vor mehrfachem consonanten (nm. *cc*, *pp*, *ss*,
sc (*x*), *dr*) vereinzelt in *ðaccian* (palpare, westfläm.
daken, *tangere*), *hnappian* (dormitare), *appla* (pomorum),
assa (asinus), *asce*, *axe* (cinis), *gadrian* (colligere).

3) Vor *r* + cons. einmal in *art* (es) und *ðarf* (opus est), sonst nur in fremdwörtern wie *carcern* (carcer), *gemartrian* (cruciare), *arcebiscep* (archiepiscopus), *carbunculus*. Aber *warnian* = *warenian* (cavere) mehrfach.

4) Vor mehrfachem consonanten, der auf syncope beruht:

a) in *watrian* (irrigare), *watre* = *wætre* ds. von *wæter* (aqua).

b) angeblich im gdsf. der starken adjective; bloss der gp. *wlacra* (tepidorum) belegt! Sieh weiter unter **B**, IV).

B) Altes **a** = ws. *a*.

I) Im auslaut nach apocopierung des endcons., worauf dehnung eintritt: bloss im betonten praefix *â-* aus *â-*, altgerm. *az-*, in *êwilm*, *êsprynge* (fons), *êmenne* (sine incolis).

II) Vor einfachem auslautenden cons. ausser *m*, *n*, *h*, *w*.

ael: *aelmihtig* (omnipotens), *aelgylden* (aureus), *smael* (tenuis), *hæl* (celavi), *stæl* (furatus sum) etc.

ær: *wær* (cautus), *bær* !(tuli) etc. Gedeht in *ðær* (ibi), *hwær* (ubi); oder auch got. *pâr*, *hwâr*, wie *fadâr*, *-âreis*?

æc: *bæc* (tergum), *fæc* (spatium), *slæc* (remissus), *wlæc* (tepidus), *bræc* (fregi), *spræc* (locutus sum) etc.

æt: *æt* (ad), *fæt* (vas), *hwæt* (quid), *sæt* (sedi), *mæt* (mensurus sum) etc.

æd: *glæd* (lætus), *hlæd* (agger), *hræd* (velox), *bæd* (jussi) etc.

æg: *dæg* (dies), *ælcæ dæg* (quotidie), *læg* (jacui), *mæg* (possum) etc.

æf: *æf* als betontes praefix in *æfweard* (absens), *æfest* aus *æfēst* (invidia), *æfstig* (invidiosus); *stæf* (baculus), *geðæf bión* (fateri).

æþ: *swæð* (vestigium), *cwæð* (dixi).

æs: *hwæs* (cujus), *ðæs* (τοῦ), *wæs* (erat) neben *was*, *næs* (non erat) neben *nas*; mit versetztem *r* *gærs* (herba).

III) In offenen silben.

1) Vor einfachem cons. + *e*:

a) in der declination:

α) der substantive und zwar im sing. der starken masc. und neutra: paradigmata *dæg* (dies), *fæt* (vas): gs. *dægēs*, *fætēs*; dis. *dæge*, *fæte*. Die feminina behalten das *a*; bloss vor *c* erscheint zuweilen *æ*: *wræce* (ultionis, -i, -em). Dem gp. der schwachen decl. (-ena aus -ónō) gebührt *a*; belege fehlen.

β) der adjective und zwar im (zweimal belegten) starken napm. *hræde* (veloces), *stræce* (severi) und schwachen (bloss einmal belegten) nasn. *ðæt wlæce* (tepidum). Sonst erscheint im napm. *a*. Der starke gsmn. nicht belegt.

b) im starken ppp., wo *æ* aber in einigen starken verbis besonders vor gutturalen mit *a* wechselt: *gedæfen* (lic) = *gedafen* (lic); *útafæren* neben *gefaren*; *ahæfen* = *ahafen*; *forsæcen* = *forsacen*; *geslægen* = *geslagen*; *aðwægen* = *aðwagen*; aber *belægen* v. *beleán* (vituperare), *gesceapen*. Jedoch kann dieses *æ*, wenigstens vor *g*, auf umlaut beruhen, wie das anord. und mnl. zeigt. Das ppraes. *færende* nur einmal in L.

c) in den adverbis erscheint oft *æ* neben *a*: *hræðe* (cito) = *hræde*, *raðe*.

* d) in derivatis: *sægen* (dictum), *blœcern* (lucerna), *fæder* (pater), *færelt* (iter), *fætels* (saccus), *hwæðer* (uter), *wæter* (aqua). Oft wird das *e* syncopiert: *mægeð* (virgo), *mæg(e)ðhād* (virginitas), *fæd(e)ras* (patres), *hwæð(e)re* (tamen), *hwæðrum* (utri), *wæt(e)res*, *wæt(e)ru*, sogar *wættre* v. *wæter*, *gewæt(e)rian* (irrigare). Zuweilen beruht dies *e* auf svarabhakti: *æcer* (ager), *fæder* (patris, -i), *fædera* = *fædra* (patrum), *fæger* (pulcer) etc. Selten *wærenian* (cavere) statt *war(e)nian* (oben).

2) Vor einfachem cons. + dunkl. vocal. Regelwidrig und sporadisch. Nach Paul ist dieses *æ* contrahiert aus *ea*.

a) in der decl. In L *horschwælum* dp. von *horschwæl* (orca); in der C. P.: *ðá stræcan*, *ðám stræcum* von *stræc* (severus).

b) in der conj. von *mæg*: *mægon* (possumus), einmal belegt.

c) in den comparativen der adverbia: *hræðor* und *smælor* von *hræðe*, *smale*.

IV) Vor doppeltem oder mehrfachem consouanten; ausgenommen sind die doppelten oder gedeckten liquidæ (nur nicht versetztes *r*) und *h* + cons. Auf diese Weise werden auch behandelt Formen deren consonantenverbindung auf syncopierung beruht wie *æcs* (securis) und comparative wie *wærra* (cautior), *hwætra* (fortior) etc.; die hierher gehörige adjectivische starke flexion bis auf *wlacra* (oben) nicht belegt.

Beispiele: *læppa* (pannus), *æppel* = *æpl* (pomum), *onwæcnan* (expergisci), *æcra* (agrorum), *frætavian* (ornare), *hæt(t)* (pileus), *frægn* (rogavi), *nægl* (clavus), *hrægl*

(*vestis*), *æfter* (post), *gedæftelice* (opportune), *cræft* (ars), *hæfde* (habui), *gehæft* (captus), *fæst* (firmus), *fæsten* (jejunium, castellum), *ræstedæg* (dies ad quietem datus), *wæstm* (fructus), das frühe *h* verloren zu haben scheint. Auch gehören hierzu *ærn* (domus) im compositum *gemôtærn* in L, *forbærn* (conflagravit) in A und *tóbærst* (dirumpebatur) in L, ersteres aus *razn*, letztere aus *brann*, *brast*; aber auch *forborn*, *forbarn* und stets *orn* aus *ronn* v. *irnan* (rinnan).

— wo *g* syncopiert wird tritt dehnung ein: *bræd*, præt. v. *bregdan* (stringere), *wæn* (currus), *sæde* (dixi) aus *sægde* (alts. *sagda*).

V) Altes **ga** + cons. = ws. *gæ* + cons. bloss in *ætgdædre* (simul), *gæderian* (colligere), sonst *gad(e)rian*, und *gæglbærnes* (luxuria), jedes nur einmal belegt. Sonst = *gea*, *ga* + cons. *Gærs* (herba) entstand aus *græs*.

C) Altes **a** = ws. *ea*.

1) ws. *e* wird nach *g*, *c* und *sc* zu *ea* (aus *æa*), d. h. *e* (*æ*) + nachschlag. Beispiele: *geaf* (dedit), *ceaf* (palea), *ceaster* (urbs), *ongeat* (intellexit), *from geate tó geate* v. *geat* (porta), *sceabb* (scabies), *sceaft* (hasta), *gesceaft* (creatura), *sceal* (debeo), *sceat(t)* (nummus), *unsceaðfull* (innocens). Aber ws. *a* bleibt *a*: *gatu*, *gatum* (portae, -as, -is); wird also nach *sc* ein *e* geschrieben in *sceamian*, *sceand* u. s. w., so ist hier *sce* = $\sigma\chi$.

— zuweilen unterbleibt der nachschlag: *forget* (oblitus sum), *forgef* (dedi), *scel* (debeo), *unsceaðfull* (innocens), *cester* (urbs). In L *scel* (debeo).

2) ws. *æh* begegnet nur einmal in *mæhte* (potuit),

was wohl *mæhte* bedeutet, weil *ah* zu *æah* und weiter mit erhöhung des ersten vocales zu *eah* wird. Beispiele: *fleah* (albugo), *leahte* praet. v. *leccan* (irrigare), *hleah-tor* (risus), *leah-tor* (vitium), *meah-te* (potui), *fulneah* (paene), *pleah* (periculo commisit), *reah-te* und *gereah-t* praet. und ppp. v. *reccan* (exponere), *geseah* (vidi), *astreah-te* praet. v. *astreccan* (prosternere), *ðeah-tian* (deliberare), *aweah-te* und *aweah-t* praet. und ppp. v. *aweccan* (excitare). *Ae-hs* wird zu *eax*, woneben in graphischer auflösung auch *eahs* erscheint: *feax* (coma), *fleax* (linum), *seax* (culter), *weaxan* = *weahsan* (crescere), *weax* (cera).

— ws. *eah* + urspr. dunkl. voc. wird nach synco-pierung des *h* zu *éa* contrahiert: *éa* (aqua) = got. *ahwa*, *ahwós* (nap.), *ahwó*; *éán* oder *eaum* = got. *ahwóm*; der gs. lautet *eás* oder *ié*, welche formen noch nicht erklärt sind. Weiter *leán* aus *leahan* (vituperare), gerund. *tó leánne*; ebenso *sleán* (ferire, feriamus, -atis, -ant), *sleá* (feriam, -ias, -iat, ferio), *sleánde* (feriens), *sleáð* (ferimus, -itis, -iunt); *ðweán* (lavare), *ðweánde* (lavans) etc.

— **ah** + cons. = *éa* + cons. in *ðweál* (lavacrum) und *teár* (lacrima) aus *ðwahl*, *tahr* (got. *tagr*).

— der nachschlag unterbleibt bisweilen: *pleh* = *pleah*; *flex* = *fleax*; *rehte*, *gereht* = *reah-te*, *gereah-t*; *astrehte* = *astreah-te*; *mehte* = *meah-te* (oft).

3) Gedecktes **al** bleibt oder wird zu gedecktem *eal* (aus *æal*): die formen mit *a* sind altertümlich, bloss in einigen wörtern erhalten und je nach dem denkmal mehr oder weniger vorherrschend. Beispiele:

al(l), *eal(l)* (omnis); *ald*, *eald* (vetus); *aldorman*, *ealdorman* (princeps); *aldordóm*, *ealdordóm* (auctoritas); *bald*, *beald* (audax); *-fald*, *-feald* (-plex); *haldan*, *healdan* (tenere); *salde*, *gesald*, *sealde*, *geseald* (dedi, datus); *salt*, *sealt* (sal, salsus); *onstalde*, *astealde* (institutui); *swalt*, *swealt* (mortuus est); *waldan*, *wealdan* (regere); *gewald*, *geweald* (potentia); *anwalg*, *anwealg* (integer); *Walk*, *Wealh* (Britto, Gallus); *Halfdene*, *Healfdene* (eigenname) und das fremdwort (*p*)*salm*, (*p*)*sealm* (psalma). *Alter* (altare) hat kein *ealter* neben sich.

— bei lautgesetzlichem schwund des *h* nach *l* erscheint ebenso *ea* neben *a*: *Walas*, *Wealas*, *-a*, *-um*, plur. v. *Walk*, *Wealh*.

— bloss mit *ea* kommen vor *cealc* (calx), *fealh* praet. v. *feolan* (aus *felhan*), *feallan* (cadere), *gealla* (fel), *heal(l)* (aula), *weall* (paries), *weallan* (fervere), *bealg* (irasebatur), *ceald* (frigidus), *mancwealm* (pestis), *forgeald* (repedit), *gealga* (crux), *healf* (dimidius, aber auch *Halfdene*, oben), *healp* (juvit), *healsian* (obsecrare), *healt* (claudus), *scealt* (debes), *sealf* (unguentum), *tealde*, *geteald* (numeravit, -atus), *acwealde*, *acweald* (necavit, -atus), *wealg* (tepidus), *wealhstod* (interpretes), *mealmstán* (lapis arenaceus), *wealcan* (volvi), *wealwian* (volvi) etc.

— der nachschlag unterbleibt zuweilen: *mid elle*, *elles*, *ellenga* (omnino), *afellað* (cadunt), *gella* (fel).

4) Altes **ar** + cons. = ws. *ear* + cons. Versetztes *r* gehört nicht hierher; sieh **B**, IV). — *Aer* nur in

hwærfian L (vagari, got. *hwarbón*), was wohl *hwearfian* i. e. *hwearfian* bedeutet. Beispiele: *bearn* (filius, -a), *cearf* (abscedit), *dearnunga, -enga* (secreto), *dear(r)* (audet), *eard* (terra culta, regio patria), *eardian* (habitare), *earfoðu* (aerumnae), *carm* (pauper), *eart* (es), *fearr* (taurus), *ortgeard* (hortus), *heard* (durus), *hearm* (moeror), *gehwearf* (convertit), *mearc* (limes), *gemearr* (impedimentum), *scearp* (acutus), *spearca* (scintilla), *sweart* (niger), *andweard* (praesens), das suffix *-weard* in *fore-, hinde-, ufeweard*, *wearm* (calidus), *wearp* (jecit), *ðearf* (necessitas, egeo), *ðearl* (severus) etc. Auch fremdwörter *cearcern* neben *carcern* (carcer), *earc* (arca).

— *earw* wird auslautend zu *earo*, *earu*; vor nachfolgendem vocal bleibt *earw* oder wird durch svarabhakti zu *earuw*, *earow*: *mearo* (tener); *gearo* (paratus), gsmn. *gearwes*, *gearowes*, *gearuwes* u. s. w.; *gearwian* (parare); *bearo* (lucus), np. *ðá bearwas*; *nearo* (angustus), npm. *nearwe*; *searoðoncas* (astutiae). Vor nachfolgendem consonanten steht *o*, selten *uw*: asm. *gearone* v. *gearo*; *nearolice*, *nearones* v. *nearo*; aber *mearuwnes* v. *mearo*.

W schwindet auch gänzlich: gp. *gearra* = *gearora*, adv. *geare*, *gearlice*, compar. *gearor* v. *gearo*.

— der nachschlag wird auch vernachlässigt: *ercebisecep* (archiepiscopus), *andwerd* (praesens), *gere* (certo), *meruwnes* (teneritas), *hindewerd* (posterior), *hwerf* (severtit).

5) Altes **aw** (got. *aw*) = ws. *eaw* in *feaw* (paucus), npm. *feawe* = *feawa* (nach *fela*), dp. *feawum*, *feaum*, oder contrahiert *feám*.

6) Altes **a** = ws. *ea* vor consonant in *sleacnes* (languor) gegen *slæc* (languidus); weiter, wie in der späteren *κοινή*, vor cons. + dunkl. vocal, aber bloss in *cearu* (cura), *ealo*, *ealoð* (cerevisia) L; schliesslich das in A einmal belegte *geleapade* ppp. von *gelapian* (invitare).

CC) Statt *ea* (sieh **C**, 6) erscheint *eo* in *ceorian* (lugere).

D) Ates **a** = ws. *e*, *ε*.

1) *e* nur als seltener variant von *æ*: *ðes* (τοῦ), *ðette* (ἄτι), *federa* (patrum), *festen* (castellum), *æfestlic* (pius), *strec* (severus), *wes* (erat), *wrece* (exsilio); in L *et* (ad), auch *ε* geschrieben: *εt* (ad), *legg* (jacuit), *wes* (erat), *þæt* (ἄτι), *wæter* (aqua).

2) gedehnt zu *ê* in monosyllabis: *sê* = got. *sa*, *gê* = got. *ja(h)*, as. *ja*.

3) gedehnt zu *ê* aus *eg* für *ê*: *sêde* (dixi) L, (*ge*)*lêd* (positus).

E) Altes **a** = ws. *a* oder *o* vor nasalen.

1) ws. *a* wechselt mit *o* in *lichama*, gewöhnlich *lichoma* (*licuma*) (corpus); *nama*, *noma* (nomen); *same*, *some* (item); *scamu*, *scomu* (pudor); *sc(e)amian*, *scomian* (pudere); *fram*, *from* (de); *gram*, *grom* (iratus); *gelamp*, *gelomp* (accidit); *nam*, *nom* (cepit); *gesamhîwan*, *gesomhîwan* (conjuges); *gesamnung*, *gesomnung* (congregatio); *wam*, *wom* (vitium corporis); *wamb*, *womb* (venter); *an* selten statt *on* (in); *an-*, *on-* (praefix); *geman*, *gemon* (memini); *wan*, *won* (indigens); *ðan* (selten), *ðon* in *ær-*, *æfter-*, *bi-*, *for-*, *sið-*, *tô-* und *ðon*

mā; *hwane*, *hwone* (quem); *manian*, *monian* (mōnere); *manig*, *monig* (multus); *spanan*, *sponan* (illicere); *ʃane* (2mal), *ʃone* (τὸν); *ʃanon*, *ʃonon* (inde); *wana*, *wona* (deficiens); *cann*, *conn* (possum); *hwanne*, *hwonne* (quando); *ongan*, *ongon* (coepit); *man* (einmal mann), *mon* (zehnmal monn) unbestimmtes pronomen; *man(n)*, *mon(n)* (homo); *spannan*, *sponnan* (jungere); *ʃanne*, *ʃonne* (tum); *and* sehr selten statt *ond* (et); *anda*, selten *onda* (zelus); *and-*, *ond-* (betontes praefix, got. *anda-*); *fandian*, *fondian* (experiri); *hand*, *hond* (manus); *land*, *lond* (terra); *sc(e)and*, *sc(e)ond* (pudor); *standan*, *stondan* (stare); *Angelcyn(n)*, *Ongelcyn(n)* (Angli), *Ongle* (Anglia); *gefangen*, *gefongen* (captus); *gangan*, *gongan* (ire); *hangian* (pendere); *behongen* ppp. v. *behōn*; *lang*, *long* (longus); *on gemang*, *on gemong* (inter); *sang*, *song* (cantus); *ofstang*, *ofstong* (confodit); *strang*, *strong* (fortis); *scanca*, *sc(e)onca* (crus); *ʃanc* (gratia), *ʃancian*, *ʃonc*, *ʃoncian*; *ge-*, *-un-*, *ymbeʃanc*, *-ʃonc* und einige anderen. Auch vor veretztem *r*: *forbarn*, *forborn* (combustus est).

2) = ws. *a* ohne *o* und *o* ohne *a* neben sich: *gamen* (jocus), *lamb* (agnus), *hwamm* (angulus), *ramm* (aries), *forhwon*, *tōhwon* (cur), *hwonon* (unde), *gúʃfona* (vexillum), *ofann* (invidet), *gebann* (evocatio), *wonn* (pugnavi), *panne* (patina), *aswand* (tabescebam), *forwandian* (vereri), *wandrian* (vagari), *anga* (stimulus), *sang* (cecini), *andʃrang* (irruui), *asprong* (subsilui), *swongor* (piger), *neoræna wong* (paradisus), *dranc* (bibit), und fremdwörter wie *ankor* (anchora), *plante* (planta), *plan-*

tian (plantare), *sancte* (sanctus); aber *mances*, *mön-ces* (nummi genus); mit versetztem *r orn* (cucurri).

F) Altes **an** + tonloser spirans (*h, þ, f, s*) = ws. *ô* + spirans (*ó(h), óþ, óð, óf, ós*). Beispiele: *fón* (capere) und *hón* (pendere) aus *fóhan*, *hóhan*; *fó* (capio, capiam etc.), *hó*; *fóð* (capiunt), *hóð*; imp. sg. *fóh*, *hóh*; *bróhte* (tuli); *ðróhte* (cogitavi); *wóh* (pravus), gsmn. *wós*, gdsf. *wóre*, ismn. *wó*, dp. *wóm*, *wón* etc.; *óð* (usque) = *óð-* (praefix); *sóð* (verus); *sófte* adverb zu *séfte* (lenis); *tóð* (dens), gp. *tóða*, dp. *tóðum*. Öfters wird *oo* geschrieben in *foo*, *fooð*, *woo*, *woom*. Einmal *á* statt *ó* in *áð-stód* statt *óð-stód* L.

— 2 sg. *ðú gemanst* (meninisti) nach *ic*, *hê geman*.

G) Altes **a** = ws. *o*:

1) in der praep. und dem tonlosen praefix *of* (de): *ofdáne* (deorsum), *ofdæle* (abyssus) aber betont *æf*: *æfest*, *æfweard*.

2) in *nosu* (nasus).

3) nach *w* im einmal belegten *andsworian* (respondere) und in *gesworen* (juratus).

4) in *-bold* in *Grimbold* und der zweiten silbe von *worold*, auch *world* (mundus).

H) Altes **a** = ws. *u* in *licuma* (corpus), *licumlic* (corporeus), *woruld* = *worold* (mundus); im suffix *-sum*; in *tu* (got. *twa*) aus *twu* und *huru* aus *hwuru*, got. **hwaré?* cf. *swaré*.

I) Umlaut. Für *æ* nicht immer mit bestimmtheit anzuweisen, weil ursprüngliche doppelformen vorliegen können: *brægen* = nnd. *bragen* und *bregen* (cerebrum).

1) Altes **a—i** = ws. *æ* oder *e* entweder mit einander wechselnd oder constant.

aj = ws. *eg*: *tweg(e)a*, *tweg(e)ra* (got. *twaddjê*, *duorum*), *begra* (*amborum*). Auch *twegen* (*duo*), contrahiert in *twéntig* (*viginti*), und *begen* (*ambo*).

awi = ws. *ewe*: *cleweða* (*prurigo*), *strewede* (*stravit*).

all a) = ws. *æl(e, -i)*: *ofdæle* (got. *ibdaljó*); *b*) = ws. *el*: *ofdele* = *ofdæle*, *elne* (got. *aleina*), *hwelc* (aus *hwa* + *līc*) nach *swelc* (aus *swalc*), (*be*)*helian* (*velare*), *twelf* (got. *twalif*), und in der [2 und] 3 sg. *gedwelcð* (*fallit*), *teleð* (*numerat*), *seleð* (*dat*).

allj (got. *alj*) *a*) = ws. *all*: *allðeódig* (*peregrinus*); *b*) = ws. *ell*: *elðeódig* = *allðeódig*; *cwellan* (*trucidare*), *elles* (*alias*), *gedwellan* (*fallere*), *hell* (*orcus*), *sellan* (*dare*), *astellan* (*constituere*), *tellan* (*numerare*). Aber got. *allj* = ws. *ell*, das mit *iell* wechselt.

ari (**azi**) *a*) = ws. *ær(e)*: in der starken [2 und] 3 sg. *fær(e)ð* (*it*); *b*) = ws. *er(e, -i)*: *fereð* (*it*), *derian* (*nocere*), *erian* (*arare*), *here* (*exercitus*), *herian* (*laudare*), *forherian*, *-hergan* (*vastare*), *mere* (*labrum*, *cisterna*), *nerian* (*servare*), *sperc* (*hasta*) hier? *werian* (*sepire*) etc.

ami = ws. *em(e, -i)*: *fremde* (*alienus*), *gremian* (*vexare*), *lemian* (*subigere*), *temian* (*domare*), *Temes* (*Tamesis*). Auch wohl *fremu* (*commodum*), ein urspr. weibl. *i*-stamm?

ammj, **ammf** = ws. *emm*: *fremman* (*perficere*), *hlem* (*sonitus*), *gewemman* (*polluere*).

am + cons. + **i** = ws. *em* + cons.: *cempa* (*pugnator*), *nemnan* (*nominare*), *rempan* (*festinare*). Selten *ætsemne* = *ætsemne* L, sonst *ætsonne* (*una*).

ani a) = ws. *æn* in *spænð* (allicit); b) = ws. *en(e, -i)* in *spenð* = *spænð*; *men(i)geo* (multitudo), *aðenian* (nicht *aðennan*, extendere), *wenede* (assuefeci).

annj, anni a) = ws. *ænn*, einmal in *þænne* (tum) L, sonst aber nur vor versetztem *r* in *bærnan* (comburare); b) = ws. *enn*: *cennan* (gignere), *fenn* (palus), *menn* (homine, homines), *mennisc* (humanus).

andi, anti = ws. *end, ent*: *bend* (vinculum), *ablen-dan* (caecare), *ende* (finis), *idelhende von hand*, *gelendan* (vehi), *sendan* (mittere), *stent* (stat), *wendan* (vertere), *hálwende* (saluber), und das fremdwort *mentel* (mantellum).

angi a) = ws. *ænge* einmal in *ængel* (angelus); b) = ws. *eng(e)*: *brengan, brengean* (afferre), *andfenge* (acceptus), *forengenga* (praecessor), *glengan* (ornare), *leng* (longius), *strengra, strengest* comp. und superl. von *strang*, etc. **angli** = ws. *engli* in *Englisc*.

anci = ws. *enc(e)*: *drencan* (dare bibere), *drenc* (potio), *scencan* (propinare), *acwencean* (extinguere), *ascrencan* (supplantare), *besencan* (demergere), *stenc* (odor), *swencan* (affligere), *ðencan* (cogitare), *wlenco* (abundantia), *wrenc* (dolus).

api, appj = ws. *æp(e), æpp*: *stæpe* (gressus), *stæpð* (ingreditur), *stæppan* (ingredi).

aci a) = ws. *æc*: *sæcð* 3 sg. v. *sacan*; b) = ws. *ec(e)*: *awece* (suscita), *gelecð* (irrigat), *wecð* (suscitat).

accj, acci a) = ws. *æcc(e)*: *gemæcc(e)a* (socius), *wræcc(e)a* (exsul, improbus), einmal *ræcc(e)an* (narrare); b) = ws. *ecc(e)*: *recc(e)an* = *ræcc(e)an*; *hnecca* (cervix),

awecc(e)an, *wreccan* (suscitare), *wleccan* (tepefacere), *gefeccean* (arcessere).

ati a) = ws. *at*: *hwæt* (acuit), *lætt* (retardat); b) = ws. *et(e)*: *hwett*, *lett* = *hwæt*, *lætt*; *bet* (melius), *beta*, *betest* (melior, optimus).

attj = ws. *ett*: *hwettan* (acuere), *gelettan* (retardare), *letting* (retardatio), *gefettan* (arcessere).

abbj (avvj) a) = ws. *æbb* im conj. *hæbbe(n)* und *næbbe(n)* von *habban*, *nabban*; die übrigen formen constant mit *a*: nur einmal belegt *ic hæbbe* (habeo), *hæbbað* (habent), *hæbbende* (habens); zweimal *hæbban* (tollere); b) = ws. *ebb*, nur einmal *hebbe* (habeat); regelmässig *hebban* (tollere), *nebb* (vultus), *godwebb* (byssus).

adi und **addj** = ws. *ede* und *ed(d)*: *stede* (locus), *bedd* (lectus), *wed* (pignus), *oftreddan* (proterere), *ahreddan* (liberare). *Fædera* (patruus) aus *fadrió*, ahd. *fatureo*, *fetiro*, hat sich nach *fæder* (pater) gerichtet.

agi a) = ws. *æg(e)* in *brægen* (cerebrum), *fæg(e)nian* (gaudere), *mægen* (vis), *slæge* (ictus), *drægð* (trahit), *sægð* (dicit); b) = ws. *ege* in *ege* (metus), *egesian* (terrere), *legeð* (ponit), *slege* = *slæge*. Wo *g* syncopiert wird, tritt dehnung ein: *gerénod* (ornatus).

aggj a) = ws. *æg*: ziemlich selten *sæg(e)an* (dicere), 3 pl. *sæg(e)að*, *ic sæge*; b) = ws. *ecg*: *lecgan* (ponere), *ecg* (acies), *secg(e)an* = *sæg(e)an* etc., *awecg(e)an* (movere); **agll** = ws. *egl* in *eglan* (vexare).

agdî = ws. *ægde* in *brægden* (astutus); **agadi** = ws. *ægde* in *mægden*, gedehnt *máden* (puella).

afi, **avi** a) = ws. *æf(e)* nur in *hæfð*, *hæfst* (habet,

habes), ebenso *næfð*, *næfst* (non habet, -es); *b*) = *ws.* *ef(e)*: *hef(e)ð* (tollit), *hefiq* (gravis), *fræfelice* (procaciter, ahd. *fravallihho*).

afft *a*) = *ws.* *æft* in *gehæftan* (vincire), *gedæftan* (opportunum reddere); *b*) = *ws.* *eft* in *eft* (iterum), *eftgian* (iterare). **afni** = *ws.* *efn* in *stefn* (truncus).

apl *a*) = *ws.* *æðe* in *æðele* (nobilis); *b*) = *eð(e)*: *beðung* (fomentum), *awreðed* (fulcitus).

appj = *ws.* *æðð* in *ungestæððig* (inconstans).

asi *a*) = *ws.* *æs* in *læs* (minus), *læst* (minimus); *b*) = *ws.* *es(e)*: *esul*, *esol* (aus *asila-*, *asinus*).

as + *cons.* + **i** *a*) = *ws.* *æs* + *cons.*: *fæstan* (firmare), *adwæsc(e)an* (extinguere), *mæstan* (saginare). Zweifelhaft in *fæstra* (fortior), *mæst* (malus), *hlæst* (onus) wovon *-hlæstan* (onerare); *b*) = *ws.* *es* + *cons.*: *esne* (minister), *hnesce* (mollis), *gerestan* (quiescere).

2) Das *æ*, *e* (aus altem **a** — **i**) wird diphthongiert:

a) zu *ea* vor *g* aus *j*: *tweagea* (duorum); nur einmal belegt.

b) zu *éa* nach syncopierung des *g*. Regelmässig *tógeánes*, *ongéán* (adversum); auch ohne nachschlag *tógénes*, *ongén* (*ongeagn* ist wohl eine falsche Schreibart).

c) zu *eo* vor *r* aus *z*. Regelmässig *gereordan* (reficere).

3) Altes **a** — **i** = *ws.* *ie*, auch *i* geschrieben, neben *e* (selten *æ*).

ahl, **ahhj**, **ah** + *cons.* + **i** = *ws.* *i(e)h*, *i(e)hh*, *i(e)h* + *cons.*, selten *eh*, *ehh*, *eh* + *cons.*: *hliehhan*, *hlihhan*, *hlehhan* (ridere); *mieht*, *miht*, (*un*)*meht* (po-

testas); *nieht, niht* (nox); *sieht, sliht* (caedes); und in der starken [2 und] 3 sg. *slied̄, slih̄* (ferit); *ŕwied̄, ŕwih̄* (lavat); *wieđ̄, wix̄, wex̄* (crescit).

all, al + cons. + **i** = ws. *iell, iel* + cons., selten *ell, el* + cons. oder *œl*: *wilisc* (gallicus); *bieldo, beldo, bældo* (temeritas); *bielt, bilt* (animat); *cwielman, cwilman* (cruciare); *fiell* (casus); *gielp, gilp*, in L auch *gelp* (jactatio, gloria); *griellan, grillan* (incitare); *onhieldan* (inclinare); *hielf* (manubrium); *ieldo, ildo* (senectus); *ieldan, ildan* (differre) = *ieldcian*; *gemieltan* (concoquere); *sciell* nicht hierher; *wielm, wilm, welm* (fervor); *âwilm, âwilm, âwelm* (fons); *wielle, wille, well, wæl* (fons); *gewieldan, gewildan, geweldan* (subigere); *gewilde* (subjectus); *wieldra* (potentior). In der starken [2 und] 3 sg.: *fiel̄, fil̄, fel̄* (cadit), *gefielt* (complicat), *hielt* (tenet), *gewield̄* (subigit), *wil̄, wield̄, wel̄* (fervet). Schliesslich im compar. v. *eald, ieldra, ieldest*.

arrj, ar (az) + cons. + **i** = ws. *ierr, irr, err*; *ier, ir, er* + cons.: *cier(r), cir(r)* (vix); *edcier, edcir* (reversio); *gecierran, gecirran, gecerran* (vertere); *dierne* (occultus); *fierd, fird* (exercitus); *gierd* (virga); *gierela, girela* (vestis); *gierwan, girwan* (parare), in L auch *gerede* (paravi); *hierdan, hirdan* (firmare); *hierstan* (assare); *hwierfan, hwerfan* (convertere); *ierfe, irfe* (hereditas); *iergđ̄o* (ignavia); *ierman, irman* (vexare); *ierming, irming* (miser); *iermđ̄o* (miseria); *gemirce* (finis); *mierran, mirran, merran* (confundere); *genierwan* (opprimere); *gescierpan, gescirpan* (acuere); *sierwan, praet. sierede, s̄rede* (machinari); *ađ̄ierran* (ab-

stergere); *wierdan*, *wirdan* (perdere); *wierg(e)an*, *wirg(e)an*, *werg(e)an* (maledicere); *wiernan*, *wirnan*, *wer-nan* (impedire); *hine gewierpan* (sanum fieri); *wierp* (jactus); *werp* (sanitas restituta).

ga — i, sca — i = ws. *gie*, *gi*; *scie*, *sci*, *see*: *giesð*, *gist* (hospes), *ciefes* (concupina), *sciell* (squamma), *-scipe*, einmal *-sciepe* (suffix), *gesciendan*, *gescindan*, *gescendan* (turpare etc.), *besciered* (privatus), *Sciepend*, *Scippend*, *Sceppend* (Creator), *gielp*, *gilp*, *gelp* (gloriatio), *gierwan*, *gerwan* (parare) oben.

4) Altes **a — i** wird auch, wiewohl selten, entweder zu *y* oder diphthongiert.

a) ws. *ie*, *i* wird zu *y*, besonders vor gedecktem *l*, *r*: *gylp* (gloria), *yld(o)* (senectus), *yldest* (maximus natus), *wyll* (fons), *scyll* (squamma), *gewyldan* (subigere), *wyldra* (potentior), *swylc* (talis), alle nur einmal belegt; weiter *cyrran* (vertere) dreimal, *dyrne* (occultus) einmal belegt; öfters nach *w*: *gehwyrfan* (convertere), *forwyrd* (interitus), *awyrpan* (maledicere), *wyrnan* (impedire). Schliesslich in *drync* (potus), *hálwynde* (saluber), *gescyndan* (turpare), jedes nur einmal.

b) brechung findet sehr selten statt:

von *e* zu *ea*: *gehwearfnes* (conversio); *hearstepanne* (sartago), *oferheargede* (vastavit) L, *Ceardic* = *Cerdic* A. Bei *awearð* (crescit) kann der umlaut unterblieben sein.

von *e* zu *eo*: *gehweorfan* = *gehwerfan*; *aweoð* = *awearð*.

5) **an** + spirans — **i** = ws. *ê* (also umlaut von *ó*

aus *on*): *ést* (gratia), *éhtan* (persequi), *têð* (dente, dentes), *fêðe* (gressus), *fêða* (pedes), *fêhð* (capit), *sêfte* (mitis), (*ge*)*nêðan* (periclitari).

6) Zuweilen unterbleibt der umlaut: *fagnian* (gaudere) = *fagenian* (einmal), weil das *i* syncopiert wurde; *niceal(c)t* (recenter calce illitus) nach *cealc* (calx). *Habban* und *nabban* scheint ein compromis zwischen *hafan* und *hebban* (*hæbban*). Regelmässig im praet. conj. von schwachen verbis: *cwealde*, *tealde* etc. von *cwellan*, *tellan* etc., *brôhte* v. *brengean* etc.

ALTES E.

▲) Altes **e** = ws. *e* vor allen consonanten ausser nasalen, *w*, *lh*, *lc*, gedecktem (nicht versetztem) *r* und vor *h*. Beispiele zahlreich; ich beschränke mich auf die nachfolgenden: *seldon* (raro), *ameldian* (prodere), *feld* (ager), *spell* (fabula), *snell* (fortis), *fell* (cutis), *helm* (galea, cacumen), *wel* (bene), *ofersprecol* (loquax), *oferetol* (edax), *gemet* (modus), *setl* (sedes), *plegian* (ludere), *plega* (ludus), *weg* (via), *segl* (velum), *gebed* (preces), *medeme* (dignus), *med-* (medio-), *ed-* (iterum), *aredian* ('treffen'), *swefn* (somnia), *fêðra* (alae), *tówesnes* (discordia) und die starken praes. und ppp. *gebelgan* (irasci), *helpan* (juvare), *forswelgan* (devorare), *sweltan* (mori), *brecan* (frangere), *sprecan* (loqui), *wre-*

can (punire), *etan* (edere), *ofseten* (obsessus), *forlegen* (moechans), *cweþan* (dicere), *geweden* (dictus) etc. *Emn* steht für *efn* (aequalis), sonst würde es *imn* lauten. Vor versetztem *r* bleibt *e*: *fersc* (dulcis), *berstan* (rumpi), *þerscan* (terere), *þerscold* (limen).

— starke imperative behalten das *e*: *brec* (frange), *et* (es); ebenso compar. [und superl.] mit urspr. *ó* vor *r* (*z*): *snelra* (fortior).

— in *eg* + *d* oder + *n* wird *g* öfters syncopiert, worauf dehnung eintritt: *bregdan*, *brédan* (stringere), *stregdan* (spargere), 3 sg. *strétt*, *regn*, *rén* (pluvies), *þegn*, *þén* (minister). Über *frignan* sieh **C**.

AA) Statt *e* wird selten *æ* geschrieben: *bæran* (ferre), *spræcan* (loqui). Aus romanischem *e* entstand *æ* in *mæsse* (prebst).

B) Altes **e** = ws. *eo* oder *io*, aber *eo* überwiegt.

1) Die brechung ist obligatorisch vor *w*, *lh*, *lc*, gedecktem (nicht versetztem) *r* und vor *h*. Ausnahmen bilden *gesewen* ppp. von *geseón* (videre) und die wörter *riht* (zweimal in *rihtwís*, sonst *ryht*, *ryhtwís*) und *cniht* ≡ *cniht* (puer), woneben jedoch auch *cneohht*, *cniht* erscheint. Nach *w* nur *eo*, *io* in *sweostor*, *swiostor* (soror). Beispiele: *cneow*, plur. *-u*, also kurz (genu), *treow*, *triow* (arbor), *þeow*, *þiow* (minister), *lá(t)þeow*, *látteow*, *ládteow*, *látteow* (dux), *feower*, *fiower* (quattuor, nach alter syncopierung des *d*), *(be)feolan* (se dedere, got. *filhan*), ppp. *(æt)feolen*; *aseolcan* (torpescere), *beorcan* (latrare), *beorgan* (servare), *beorht*, *biorht* (clarus), *ceorfan* (secare), *ceorl*, *ciorl* (agricola, maritus), *deorc*

(niger), *eorðe* (terra), *feorh*, gds. *feores -e* ¹⁾ (vita), *fiorm* (usus), *feorr*, *fior* (procul), *georne*, *giorne* (lubenter), *heord*, *hiord* (grex), *heorte* (cor) wovon *mildheortnes*, *mildhiortnes*, *heorð* (focus), *ðweorh*, gs. *ðweores* (pravus), *weorc* (opus), *weorð* (dignus), *weorðan* (feri), *feoh*, *fioh* (pecunia), *pleoh*, *plioh* (periculum), *geseoh* (vide), *sweor* (aus *swehr*) (socer), *teohhian*, *tiohhian* (constituere), *feohtan* (pugnare), *gefeohht* (pugna).

2) Die Brechung ist facultativ oder gar nicht durchgeführt:

a) vor *l* + dunkl. vocal in *heolan* (celare), *heolað* (celant), np. *weolan*, gp. *-ena* (divitiae), seltnerer Nebenformen zu *helan*, *helað*, *welan*; die übrigen Formen und Wörter haben *e*: *cwelan*, *cuelan* (mori), *weloras* (labia), *ðá dela* (mammas).

b) vor *r* + dunkl. vocal in *weorod* (caterva) neben *werod*; sonst *er*: *beran* (ferre), *teran* (vellere), *wer* (vir), plur. *weas*, *werod* (dulcis). Aber *weor(o)ld* (auch *worold*, *woruld*, *world*) (mundus).

c) *ef* + dunkl. voc. wird *eof* in *heofon* (coelum), in der C. P. die seltnerer, in L die gewöhnliche Nebenform zu *hefon*; *ef* in *sefa* (mens), *nefa* (nepos); in A *efor* (aper).

d) *self* (ipse) hat in L die gebrochene Form *seolf* neben sich.

BB) Statt *eo* findet sich *ea* in *eam* (sum), *gefeahht* (pugna), beide in L, und in *feala* (multum) in A.

1) Warum aber *leasferðnes*?

C) Al es e = ws. *i*, mitunter *ie* d. h. *i* + nachschlag.

1) Vor nasalen. Ausnahmslos bis auf das fremdwort *templ* (templum); aber *pinsian* (pensare, reputare), *mint* (mentha). Sieh weiter beim **I**.

2) vor **hs** in *sixa*, *sixta* (sextus), *wrixl*, *wrixal* (mutatio), *wrixlian* (mutare). Vor **ht** in *cniht*, *cnieht* neben *cneoht*, *cnieht*, unter **B**, 1).

3) nach **g**: beispiele wie *gifan*, *ongitan* beim **I**, ebenso nach **sc** in *scieran* (tondere), sogar *sciarseax* (novacula) neben dem richtigen *scearseax*, ahd. *scarsahs*. Merkwürdig ist die in L erscheinende form *sceld* (germ. urform *skeldu-*, cf. anord. *skiöldr*), sonst *scild*; sie scheint durch das kentische beeinflusst.

4) Für got. *fraihnan* (rogare) findet sich weder *freo(h)nan* noch *fregnan*, *frēnan*, sondern *frignan*, gedehnt *frīnan*. Das *i* stammt wohl aus der 2 und 3 sg.; über das *g* sieh Kluge, Conj. 143.

D) Altes **e** erscheint als *y* aus *i* vor oder nach *r* in *ryht* (nur zweimal *rihtwis*, justus); *-bryht* in eigennamen *Cynebryht*, *Eadbryht* etc. in A; weiter in *pwyres* aus *pwerhes* (oblique) und zweimal *wyrðen* (fiant) statt *weorðen*.

E) Altes **e** = ws. *o* in *form* neben *feorm* (coena), und nach *w* in *wordig* (fundus), *worold*, *woruld*, *world*, (mundus), *swostor*, *swostur* (soror) neben *sweostor* in L A und *swiostor* in L.

F) Contraction des **e** mit nachfolgendem vocal nach syncopierung eines consonanten:

ew + nachfolgend. urspr. dunkl. vocal wird *eó* in *feórða* (quartus); sieh *feower* **B**, 1).

eh + nachfolgend. urspr. dunkl. vocal wird *eó, ió*: *feoh* (pecunia), gs. *feós, fiós*, dis. *feó, fió*; *gefeón, gefión* (gaudere), ic *gefeó* etc.; *plíon* (periclitari), *plioh* (periculum) ds. *plió* etc.; *seón, sión* (videre), ic *sió*, plur. *seóð, sióð*, conj. *seó, seón*, ppraes. *seónde, siónde*; *hundteóntig* (centum); *tweó, twió* (dubium), gdas. *tweón, twión*; *tweógan* (i. e. *twehóian*, dubitare) 3 sg. *tweóð*, praet. *tweóde*. Mit nasalausstossung *teóða* (decimus), *geteóðian* (decimare). Statt *gefeó* erscheint *gefeá* (gaudium).

— von den ursprünglich reduplicierenden praeteritis haben *é*: *fón, fëng*; *hón, hëng*; *cnáwan, cnêw* (neben *cníow*); *sáwan, séw*; *slápan, slép*; *ondrédan, ondréd*; *hátan, hét* und *hëht* (letzteres ein compromis zwischen *hét* und *hëht*); *scádan, scéd*, weiter gebrochen zu *scéad*; *eó, ió*: *feallan, feól(l)* und *fiól(l)*; *healdan, heóld, hióld*; *wealdan, wióld* (wieóld); *weallan, wióll*; *bláwan, bleów*; *cnáwan, cníow*; *swápan, sweóp*; *bedtan, beót*; [*hleápan*], *hleóp*; *flánwan, fleów*; *grówan, greów*; *spówan, speów*; *wépan, weóp*; *blótan, bleót*. Ebenso die analogiebildungen *sceppan, sceóp*; *spanan, speón*; *weaxan, weóx*.

Ⓔ Der umlaut von **e** ist *i*, das ich unter **1** handle; steht *eo*, so ist der umlaut unterblieben durch die wirkung falscher analogie, wie in *midfeorwe* (media aetas), das sich nach *feorh*, und die starke [2 und] 3 ps. sg., welche sich nach der 1 gerichtet haben: *weorpeð* (jacet), *weorðeð* (fit), wie *heleð* (celat), *tostrétt* (dispergitur). Ebenso *sweflan* (sulfureus) nach *swefl*. Aber *spere* (hasta)? Nicht hierher der superl. *mildheortast* (maxime misericors).

ALTES I.

Hierzu rechne ich auch das *i* vor nasalen oder nach gutturalen aus altem *e*.

A) Altes **i** = ws. *i*. *I* steht vor jedem einfachen auslautenden oder gedeckten consonanten, ausser *h* und *r*. Beispiele: *lim* (membrum), *him* (ei, iis), *nim* (cape), *grim(m)* (ferox), *dim(m)* (obscurus), *gelimpan* (accidere), *belimpan* (pertinere), *simle* (semper), *sin-* (praefix), *tin* (stannum), *innan* (intus), *blinnan* (cessare), *tórinman* (diffluere, sonst *irnan*, *iernan*), *winnan* (pugnare), *drincan* (bibere), *inc* (da. dual. von *ǫú*), *stinca* (olere), *swincan* (laborare), *twinclian* (scintillare), *wincian* (nictari), *bindan* (ligare), *blind* (coecus), *findan* (invenire), *ic* (ego), *hit* (id), *gewitnes* (testimonium), *gewrit* (epistola), *bilwitnes*, *-lice* (simplicitas, *-iter*), *mid* (cum), *midl* (frenum), *slidrian* (labi), *-tig* (cardinalsuffix), *clif* (scopulus), *scrift* (confessarius), *wistlung* (sibilatio), *gewis* (certus), *biǫ* (est), *friǫ* (pax), *wiǫ* (contra), *fisc* (piscis), *mis-* (praefix), *mist* (caligo), *ǫissa*, *ǫisse* (horum, hujus) und viele andere.

Anmerkung. Got. *im* (sum) ist ws. *eom*, woneben in L *eam*. Ob *eom* hier als *eóm* nach analogie von *beóm* oder als *eam* nach an. von *eart* zu deuten ist, bleibt dahingestellt.

B) Altes **i** bekommt oft einen nachschlag: also = ws. *i* neben *ie*.

1) im auslaut: *hi* = *hie*, seltner nebenform von

hē (is); *bi* = *bie*, letzteres einmal als praep.; *bi* als unbetontes praefix (betontes praefix hat gedehntes *i*: *bīspell*, *exemplum*) begegnet in *bibod* (mandatum), *bibiódan* (jubere), *bigietan* (intelligere), *biswīcan* (decipere), *biāftan* (post), *biufan* (supra); die formen mit *be-* sind die gewöhnlichen.

2) Vor gedecktem *l*, versetztem *r* und *ng*, oder in geschloss. silbe nach *g* (es sei urspr. *g* oder *j*). Beispiele: *sē ilca*, *ielca* (idem), aber *cild* (puer); *birnan*, *biernan* (aus *brinnan*, uri); *irnan*, *iernan* (aus *rinnan*, currere, cf. *tórinna*); *singan* (canere), *stingan* (pungere), *swingan* (flagellare), aber *ŕing*, *ŕieng* (res), *bringan*, *briengan* (afferre); *gildan*, *gielgan* (tribuere); *diófulgild*, *-gielg*; *gilpan*, *gielpan* (gloriarum); *gimm*, *giemm* (gemma); *onginnan*, *ongiennan* (incipere); *git(t)*, *giet* (adhuc); *andgit*, *andgiet* (intellectus); *giŕt*, *gieŕt* (coena); *giŕ*, *gieŕ* (si). Ausserdem nach *w* nur in *wieste* = *wiste* (scivi), nach *sc* nur in *sciennes*, *scinnes* (suggestio diabolica) und vor *nd* nur in *sient*, *sint*, *siendon*, *sien-dun*, *siendon*, *sindun* (sunt).

3) Vor einfachem cons. + hellem vocal. Beispiele: *tilian* (studere), 3 pl. *tiliaŕ*, *tieligeaŕ*; *hire*, *hiere* (ejus); *hine*, *hiene* (eum); *clipian*, *cliepian* (vocare); *biter*, *bieter* (amarus); *andgi(e)t* gs. *-gites*, *-gietes*; ds. *-gite*, *-giete*; on-, *bigi(e)tan*, 3 praes. conj. *-gite(n)*, *-giete(n)*; ppp. *-giten*, *-gieten*; *tósliten*, *tóslieten* (dilaceratus); *gewiten*, *gewieten* (profectus); *awriten*, *awrieten* (scriptus); *hider*, *ŕider*, *hieder*, *ŕieder* (huc, illuc); *tigele*, sync. *tiegle* (tegula); *geŕi(e)gen* ppp. von *geŕéon* (proficere);

gifan (dare), 3 praes. conj. *gife(n)*; *gifu* (donum), gdas. *gife*, *giefe*; *ondlifan*, *ondliefan* (alimentum); *wiðer*, *wieðer* (contra); *gerisenlic*, *geriesenlic* (decens) etc. Die belege ohne *i* übergehe ich; bemerke nur, dass vor *c* und *m* kein *ie* erscheint ausser in *wiecan* ds. von *wice* (hebdomas), sieh unter **D**, 5).

C) Altes **i** = constantes ws. *eo*, *io*, nur vor *r* (aus *r* oder *z*): *cweorn*, *cwiorn* (mola), *geleornian*, *geliornian* (discere). Aber *bi(e)rnan* (uri), *i(e)rnan* (currere), *firmettan* (petere), weil mit versetztem *r*.

D) Altes **i** = ws. *i*, *ie*, *eo*, *io* (*iu*).

1) Im auslaut nach *w* in *twi-*, *twie-*, *tweo-* (bis): *twibleoh*, *tweobleoh* (bicolor); *twifald*, *twiefald* (duplex); *twispunnen* (bis tortus) neben *tweoðræwen* (bis tortus).

2) Vor *h* (*x* aus *hs*) findet sich *i* nur in *betwih*, *betwix*, neben *betweox*, *betweoxn*, in graphischer auflösung auch *-tweohx(n)*; sogar *betwiux* (inter). Mit ausgestossenem *h* nur *betweónum* (inter); aber aus *wihbeód* (altare) wird sowohl *wiebed* als *weóbud*, *wióbud* und *weófud*, *wiófud*. Mit anorganischem *h* *freoh* (liber), dessen urspr. *j* in den cas. obl. mit *h* wechselte: np. *freó* aus *freohe* (*frihai*) = *frige* (*frijai*): vergl. *freá* (dominus) aus *frauhó* gegen got. *frawja*.

3) Vor *w* bleibt *i* in *gespiwen*, ppp. v. *spíwan* (spuere) (wie *e* in *gesewen* ppp. v. *geseón*, videre) und in *þriwa* (ter). Bloss *eo* erscheint in *eow*, *iow* (vobis, vos), *eower*, *iower* (vester). Aber *hiw*, *hiew*, *hiow* (color).

4) Vereinzelt nach *g* aus *j* in *gind*, *giend*, *geond*,

giond (trans, per), *begeondan*, *begiondan* (ultra) und *geonre* dsf. v. . . . ? got. *jains* (ille).

5) Vor jedem einfachen cons. + dunklem vocal (oder einem *e* das mit *a*, *o*, *u* wechselt). Brechung vor *c* nur in *sweocol* (fallax) neben *biswicol*, vor *g* im ordinalsuffixe *-tigoða* neben *-tifoða*; entwicklung eines nachschlags in *wiecan* ds. v. *wice* (hebdomas) A; sonst erscheint vor *c* und *g* constantes *i*; vor *m* nie *ie*. Beispiele von *i* neben *ie* oder *eo* (*io*): *lim* (membrum), plur. *limu*, *-o*, *-a*, *leomu*, *liomu*, *-a*; *silofr*, *seolofr*, *sioluf*, *siolfor* (argentum); *feola* (multum) zweimal, sonst *fela*; *tiola*, *tela* (bene); *tilað*, *tielað*, *tiolað* (student); *tilode*, *tiolode* (studui); *tilung*, *tielung*, *tiolung* (studium), auch dp. *tiolengum* mit *e* statt *u*; *hira*, *hiera*, *hiora* (*hieora*) (eorum); *swira*, *sweora*, *swiora* (collum); *behinon*, *behienan*, *behionan* (citra); *cliopað*, *-ode*, *cleopað*, *-ode*, *cliopað*, *-ode* (vocant, *-avi*), *cliopa* (voca), wonach *cleopian*; *ongi(e)tan*, einmal *ongiotan* (intelligere); *wiotan* (sapientes), dp. *weotum*, gp. *witena*, *wietena*, *wiotona*; *gewita*, *gewieta*, *gewiota* (testis); *witan*, *wietan*, *weotan*, *wiotan* (scire), ger. *tó wietanne*, *-onne*, *tó wiotonne*; *witon*, *wieton*, *wioton* (scimus); *witodlice*, *wietodlice*, *wiotodlice* (profecto); *sido*, *-a*, *sido*, *-a* (morem); *twentigoða*, *fiftigoða* neben *-tigoðu* (vigesimalis, quinquagesimalis), *tigoðian* (decimare); *giful*, *gíofol* (largus); *lifað*, *leofað*, *liofað* (vivit); *siofan*, *sefoða*, *siofeða* (septem, *-imus*), *siofantig* (septuaginta); *Friðu-* neben *Freoðo-* in eigennamen als *Friðugár* = *Freoðogár* A, aber als appellativ *frið* (pax);

nišor, *niošor* (inferius); *nišemest*, *niošemest*, *niošemest* (imus); *underneošan* (subter); *šisum*, *šeosum*, *šissum*, *piosan* (huic). Aber die ungebrochenen vocale überwiegen, besonders wenn im nom., inf. oder st. ppp. keine brechung möglich ist: *scipu*, -a np. v. *scip* (navis); *clifu* np. v. *clif* (rupes); *gewritu* np. v. *gewrit* (scriptum); *gecidum* dp. v. *gecid* (rixa); *hnipode* praet. v. *hnipian* (caput inclinare); *bepridad* ppp. v. *bepridian* (fallere); *oferhlišaš* v. *oferhlišian* (praeeminere); *snidon* pl. praet. v. *snišan* (secare); ebenso *drifon*, *scrifon* v. *drīfan* (pellere), *scrīfan* (scribere). Nach *g* wie nach *w* (sieh oben) ist der nachschlag besonders beliebt: *gi(e)fan* (dare); *gifu*, *giesu* (donum); *tó ongitanne*, *ongitaš*, aber öfter *-gietanne*, *-gietaš* v. *ongi(e)tan*; *agita*, *agieta* (prodigus); *witaš*, *wietaš* (scitote). Wechsel von *i* und *ie* weiter in *gewrietum*, *gewritum* (scriptis), *geflitu*, *geflietu* (rixae) etc. Bloss *eo* (*io*) in *eorpbeofung* (terrae motus), *sweotol*, -ul, *swiotol* (manifestus), *mioloc* (lac).

E) Statt *eo* findet sich *ea* in *feala*, einmal in **A**. Über *eam* (sum) cf. **A**).

F) Ws. *wi* wird weiter zu *wu*, *u* oder *y*. Sieh **J**).

G) **Wi**, das zu *weo* geworden ist, kann weiter zu *wo* contrahiert werden: *betuoxn* (inter), einmal belegt.

H) Altes **i** = ws. *e*, gedehnt *ē*.

1) Auslautendes *i* wird in accentlosen wörtern zu *e*: *ne* (non) einmal *næ*; *be* (apud), gewöhnlich statt *bi*; betont und gedehnt in *mē* (me), *šē* (te).

2) Nach apocopierung des auslautenden cons. gedehnt in *hē* aus *hiz* (is), *mē* aus *miz* (mih), *šē* aus *šiz* (tibi).

3) In nachfolgenden wörtern fehlt bisweilen das zweite element des gebrochenen vocals: *tela* (bene), *teladon* (conati sunt), einmal belegt, neben *tiola*, *ti(o)lode*; *fela* (multum) neben zweimaligem *feola*. In L *enlefan*, *endlefan* (undecim); nur einmal *genian* (hiare) statt *geonian*.

4) Schliesslich vertritt *e* in den fremdwörtern *senoþ* (synodus), vergl. [*senepe*, *synapi*], und *Brettas* (Britanni), fremdes *i* (*y*).

II) Altes **ī** — **ī** = ws. *i*, *ie* (nie *eo*, ausser wo falsche analogie vorliegt, sieh unter altem **e**).

1) **ī** + einfacher inlautender cons. = ws. *i* oder *ie*; vor *m* steht aber niemals *ie*; auch vor *n*, *p*, *ð*, *s*, fehlen belege mit *ie*, was wohl zufall ist. Beispiele: *nīwe*, *nīewe* (novus) und ableitungen; *fīrenlust*, *fīrenlust* (libido); *wīte(n)*, *wīete(n)* (sciam,-ant); *tīdernes*, *tīdernes* (fragilitas) etc. und die 2 und 3 starke ps. sg. praes. ind., wie *līgeð*, *līegeð* (jacet), welche aber gewöhnlich durch syncope einsilbig werden: *bīreð*, *bīrð*, *bīerð* (fert); *ongit(t)*, *ongiet(t)* (intelligit); *forgit(t)*, *forgiet(t)* (obliviscitur); *ðū forgitst*, *forgietsð* (oblivisceris); *wricð*, *wriecð* (punit); *gifð*, *giefð* (dat); *gesihst*, *gesiehsð*, *sihð*, *siehð*, (vides, videt); ebenso *bielwit*, *biliwit*, *bilewit* (simplex). Formen ohne *ie* neben sich: *dīle* (anethum), *wīnestre* (laeva), *stīce* (punctio), *mīcel* (magnus), *wlīte*, *wlītīg* (species,-iosus), *cwīde* (verbum), *slīde* (lapsus), *snīde* (sectio), *sīge* (victoria), *bīsgu* (labor), wovon *abīsgian*, und die starken 2 und 3 sg. *cwīlð* (moritur), *stīlð* (furatur), *nīmð* (capit), *itt* (edit), *briçð* (frangit), *sprīçð* (loquitur), *ðū sprīcsð* (loqueris), *sīt(t)*

(*sedet*), *bideð* = *bitt*, *bidt* (petit), *gefið* (gaudet), *cwið* (*cwið*? dicit), und der starke conj. praet. *snide* (*secaret*), *arise* (surgeret).

— zuweilen wird *igi* zu *i* zusammengezogen: *lið* aus *ligeð* (*jacet*); *il*, *iil* aus *igil* (*erinaceus*).

2) Vor gedecktem *l*, *r* und *h* oder nach *g* oder *w* erscheint öfters *ie* neben *i*: *birhto*, *bierhto* (*splendor*), *gebirhtan*, *gebierhtan* (*illuminare*), *afirran*, *afierran* (*expellere*), *first*, *fierst* (*spatium temporis*), *girnan*, *giernan* (*cupere*), *hirde*, *hierde* (*pastor*), *hirtan*, *hiertan* (*hortari*), *irre*, *ierre* (*ira*, *iratus*), *irsian*, *iersian* (*irasci*), *smirwan*, *smierewan* (*unguere*), *wirsa*, *wiersa* (*pejor*), *wirðe*, *wierðe* (*dignus*), *wrixlan*, *wriexlan* (*mutare*), *gesihð*, *gesiehð* (*visio*), *scildan*, *sciieldan* (*tueri*), *wille*, *wielle* (*volo*, *vult*, *velim*), *wilnian*, *wielnian* (*cupere*) und die starken 3 sg. *onginneð*, *ongien(ne)ð* (*incipit*), *wind*, *wienð* (*pugnat*), *wint*, *wient* (*vehitur*), *hilpeð*, *hjelpeð* (*juvat*), [*irnð*,] *iernð* (*currit*), *birst*, *biersð* (*rumpit*), *hwirfð*, *hwierfð* (*vertitur*), *wirpð*, *wierpð* (*jacit*), *wirð*, *wierð* (*fit*), *fiht*, *fieht* (*pugnat*). Ebenso im comp. und sup. *firr*, *fierr* (*ulterius*), *firrest* (*ultimus*) v. *feorr* (*procul*). Formen ohne *ie*: *gewill* (*voluntas*), *forspillan* (*perdere*), *gedihtan* (*componere*), *tihle* (*accusatio*), *wiht* (*aliquid*), *fulwiht* (*baptisma*) u. s. w.

3) Sonst ist altes **ī—i** (**j**) = ws. festes *i*: *getimbran* (*aedificare*), *fricca* (*praeco*), *picce* (*crassus*), *sittan* (*sedere*), *gewitt* (*ratio*), *libban* (*vivere*), *sibb* (*pax*), *biddan* (*petere*), *ðridda* (*tertius*), *licgan* (*jacere*), *ðicgan* (*sumere*), *gesiglan* (*velis ferri*), *frige* npm. v. *freoh* (*liber*) und die

2 und 3 sg. praes. ind. der starken verba *gelimpeð* (accidit), *blindð* (cessat), *drincð* (bibit), *swinc(e)ð* (laborat), *bindeð*, *bint* (ligat), *ðú fintst* (invenis), *aðint* (tumet), *bringð* (fert), *singð* (canit), *swing(e)ð* (flagellat). Formen wie *bið* (est), *him* (iis) unter **A**.

4) Syncopierung des *g* hat dehnung des *i* zufolge: *riinan* (pluere), *gelire* = *geligre* (fornicatio), *brídels* (frenum), *wiðbrítt* (resistit) etc.

♣) Altes **i** oder **ī** — **ī** = ws. *u* oder *y*.

1) *i* wird *u* nach *w*; *wu* wird weiter in *u* contractiert: *cwicu* neben *cucu* (vivus); *swigian* neben *swugian*, *sugian* (tacere); *betwih*, *betwix* neben *betwuh*, *betuh*, *betwux*, *betux* (inter); *gewita* neben *gewuta* (testis); *wice* neben *wuce* (hebdomas); *wiht* neben *wuht* (einmal uht in L); *fulwiht* neben *fulwuht*, *fulluht* (baptisma); *wierðne* neben *wurðne* (dignum). Ohne nebenformen mit *i*: *cuman* (venire), *cuma* (advena), *tuwa* (bis), *swutol* (neben *sweotol*, manifestus), *wudu* (silva), *wuduwe* (vidua), *wuton* (age, aor. conj. v. *wítan*, ire).

2) *i* wird zu *y*:

a) nach *w*: *twifeald*, *twyfeald* (duplex), *twywyrdig* (dissentiens); *swiora*, *swyra* (collum); *swynge* (ictus); *nowiht*, *nowyht* (nihil); *cwide*, *cwyde* (verbum); in **A** *Wyhtlêg*, *Wihltlêg* und *wyda* (sylvae) = *wuda*. Besonders vor *r*: *wi(e)rsa*, *wyrsa* (pejor); *wi(e)rpð*, *wyrpð* (jacet); *wi(e)rð*, *wyrð* (fit), *wyrðest*, *wyrst* (fis); *wi(e)rðe*, *wyrðe* und *wyrðig* (dignus). *Wy* wird weiter zu *y* in *nyle*, *nylle* (non vult), *nyllað* (nolunt); *nyte* (nesciat), *nyton* (nesciunt); *nysse*, *nyste* (nesciebat);

cym(e)ð (venit), zweimal *cyme* (veniat), einmal *ofercymen* (victus), *útancymen* (peregrinus) neben *cume*, *ofercumen*; das ppp. natürlich durch falsche analogie nach dem praesens.

b) nach oder vor *r*: *aryson* (resurrexerunt), *abrycð* (expugnat), *fryccea* (praeco), *spryngð* (salit), (*â*)*sprynge* (fons), *byrð* (fert), *byrhto* (splendor), *fyrst* (spatium), *fyr* (ulterius) = *arison*, *abricð*, *fricca*, *spryngð*, (*â*)*sprynge*, *bi(e)rð*, *bi(e)rhto*, *fi(e)rst*, *fi(e)r(r)*. In A auch *Bryttisc* = *Brittisc*, *Brettisc* (Britannicus).

c) nach oder vor *l* und *m*, selten vor *n*: *agildan*, *agyldan* (reddere); *hlinian*, *hlynian* (accubare); *clipian*, *clypian* (vocare); *micel*, *mycel* (multus); *timbran*, *tymbran* (aedificare); *simle*, *symle* (semper); *sinrâden*, *synrâden*, *sinscipe*, *synscipe* (conjugium); *sê ilca*, *sê ylca* (idem).

d) auch nachfolgendes *u* scheint das *i* in *y* umzuwandeln: *dydon* aus *didun* (fecerunt), woraus ein sing. *dyde* (constant!); *nyðemest* (aus *niðumist*) neben *niðemest* (imus); *sylofr* (aus *siluwr*) neben *silofr*, wovon *sylfren* (argenteus), *ofersylefran* (deargentare); *ðysum* neben *ðisum* (huic), worauf das *y* weiter in *ðyses*, *ðysne* etc. eindrang.

e) Schliesslich 3mal *syhð* (videt), 1mal *bysmer* (probrum), *tydre* (tener), *ðyrgan* (sumere) neben formen mit *i*.

■) Altes **i**, das zu ws. *y* wird, wechselt mit *e* in *nelle*, *nelle* (non vult, nolit), *nellað* (nolunt).

■) Altes **in** + spirans = ws. *î* + spirans, welches *î* auch einen nachschlag bekommen kann: *fif*,

fief (quinque), *līðe*, *līðe* (mitis), *sīð* (iter), *stīð* (severus), *swīðe* (valde), *swīðre* (dextera), *oferswīðan* (superare).

M) Altes **1** verbindet sich mit einem nachfolgenden dunklen vocal zu *ió*, woneben auch *eó* geschrieben wird: *hió*, *heó* (*αὐτή*, *αὐτά*), *ðriós*, *ðeós* (*αὐτη*), *sió*, selten *seó* (*ἦ*), napfn. *ðreó*, *ðrió* (tres, tria), wonach der gp. *ðreóra* (trium); *fiónd*, *feónd* (inimicus), gs. -es, ds. -e, gp. -a, dp. -um; *fióung*, *fióng*, *feóung* (odium); *friónd*, *freónd* (amicus), gs. -es, ds. -e, gp. -a, dp. -um; *freógean* (liberare), *frióð*, *freóð* (liberat), *freóde* (liberavi). Auch gehört wohl hierher *bió*n, *beó*n (esse), *bióð*, *beóð* (erunt), *tó bió*nne, *beó*nne etc. und das nicht ganz klare *eóde* (ivi). *H* scheint syncopiert in der decl. von *freoh* (liber vergl. **D**, 2): nfm. *frió*, *freó* neben *frige*; gp. *frióra*, dp. *frioum*. Die syncope ist sicher in *beót* (aus *bihait*, votum), wovon *gebeótian* (votare).

N) Der umlaut dieses diphthonges ist *ié*, *i*: loc. sg. und nap. v. *feónd*, *freónd*: *fiénd*, *friénd*, *fínd*, *frínd*, ebenso der plur. *gefriénd* (amicitia juncti). Auch wohl *tien* (decem) aus *tihuni* und die comp. *feowertiéne*, *fieftiéne*, *eahtatiéne*, *nigantiéne*.

NN) Statt *ié*, *i* kommt auch *y* aus *i* + *u* vor: *eahtatýne* (octodecim) L. Contraction des jüngeren *iu* zu *y* in *ðýs* = *ðis* instr. v. *ðes* (hic), und in *hwý*, *ðý* (quo, eo), vergl. altsächs. *hwiu*.

ALTES O.

▲) Altes o = ws. o vor allen consonanten ausser m, n. Ich gebe nur wenige beispiele: *boda* (nuntius), *bi-*, *bebod* (mandatum), *bodig* (corpus), *boga* (arcus), *botl* (aedificium), *broc* (labor), *kok* (cocus), *coc*, *kok* (gallus), *corn* (granum), *búrcot* (cubiculum), *dropa* (gutta), *dwo-* *lian* (errare), *foldbúend* (terricolae), *folgian* (sequi), *for*, *fore-* (in comp.) (got. *faur*, *faura*), *forht* (metuens), *ford* (vadum, aber ahd. *furt*), *forod* (fractus), *forma* (primus), *godwebb* (purpura), *gold* (aurum), *hoferede* (gibbosus, mnl. *hover*, *gibbus*), *yimbhoga* (cura), *forho-* *gian* (spernere), *holh* (cavum), *geoc* (jugum), *loc(c)* (cirrus), *geloccian* (allicere), *to lose* = *to lore weorðan* (perire), *losian* (evadere), *lot* (fraus), *loð'a* (pallium), *tó morgen(ne)* (cras), *notian* (uti), *ofer* (praep.), *offrian* (sacrificare), *oleccan* (adulari), *olfend* (camelus), *open* (manifestus), *ord* (cuspis), *oxa* (bos), *rotian* (putrescere), *pohha* (marsupium), *scofettan* (pellere), *scop* (poeta), *scort* (brevis), *sol* (volutabrum), *aetspornan* (offendere), *storm* (procella), *totian* (eminere), *wolcn* (nubes), *worms*, *worsm* (pus), *worpien* (jacere), *geð'oftscipe* (societas), *ðrowian* (pati) etc. Auch *ortgeard*, *orcgeard* (hortus), aber got. *aurtigards*. Ebenfalls in den starken ppp. *geboren*, *gebrocen*, *gecoren*, *forholen*, *scoren*, *toren*, *geborgen*, *abrogden*, *forcorfen*, *agolden*, *geholpen*, *besolcen*, *geworden*, *aworpen*, *geboden*, *agoten*, *gehroren*, *oferfrozen*, *belocen*, *forloren*, *gescofen*. *underscoten*, *tóslopen*, *aso-*

den, *getogen* und die praet. *anomala dorste* (ausus sum), *worhte*, *geworht* v. *wyrčan* (operari), *wolde*, *nolde* (volui, nolui), *ðorfte* v. *ðurfan* (opus habere).

— das ppp. *abróden* von *abrédan* mit dehnung aus *abrogden*.

B) Altes *o* = ws. *a* nur in *walde* (voluit), einmal belegt, statt *wolde*.

C) Altgerm. *om*, *on* = ws. *um*, *un*: *genumen* (sumtus), *bið* *becumen* (statt *becwumen*, pervēnit), *trum* (firmus), *wyrtruma* (radix), *hunig* (mel), *þunor* (tonitru), *gewuna* (consuetudo), *gewunian* (consuescere). Gedecktes *n* duldet im altgerm. kein *o* vor sich; nur althochd. *konda*, altsächs. *konsta*, *-monsta* gegen ags. *cúðe*, *munde*. Lat. *on* = ws. *un*: *munt* (mons), *munuc* (monachus).

D) Altes *o*—*i* = ws. *e*, selten *oe*: *ele* (oleum), *mergen* neben *morgen* (got. *maurgins*), *érmergen* (tempus matutinum); *oe* in *oele*, nebenform zu *ele* (oleum).

E) Althochd. *o* steht dem ws. *u* gegenüber in *bucca* (hircus), *full* (plenus), aber *folneáh* neben *fulneáh*, *befullan*, *wulf* (lupus): das mnl. hat gleichfalls *buc*, *vul*, *wulf* mit *u*, das dem nnl. »zachtkorte *o*» entspricht (altgerm. *o* = nnl. »scherpkorte *o*»). Auch *rust* (rubigo) = ahd. *rost*, nl. *roest*. Im ahd. schwanken *ubar*, *obar*, *fugal*, *fogal*: das ws. hat *u* in *ufan*, *ufor* (superius), *uferra* (superior), *fugel*. Ahd. *û* = ws. *ü*, mnl. *ü* vor doppelcons. in *upp* (sursum), *uplic*, *uppe*, *onuppan*. Schliesslich *u* in *furður* (amplius), *furðum* (saltem, einmal *ferþan* L).

ALTES U.

A) Altes u = ws. u.

1) Beispiele vor einfachem *m*, *n*: *fruma* (alth. *frumo*), *sum* (alth. *sumêr*), *sunu* (alth. *sunu*), *un-* (praefix), *gemunan* (meminisse); vor gedecktem *m*, *n*: *dumb* (mutus), *cumbl* (tuber), *grund* (fundus), *hund* (canis), *gesund* (sospes), *hungor* (fames), *unc* (υῤῥυ, υῶ), *undern* (meridies), *burna* mit versetztem *r* (fons) etc. etc.; ebenso in der conjugation: *cunnon* (noverunt), *funde* (invenit), *gemunde* (memineram), *wunnon* (pugnauerunt), *ongunnon* (inceperunt), *besuncon* (mersi sunt), und die starken ppp. *gebunden*, *druncen*, *funden*, *ongunnen*, *twispunnen*, *understungen*, *aswunden*, *beswungen*, *aðunden*, *oferðungen*, *oferwunnen* und mit versetztem *r* *geburnen*.

2) In *dust* (pulvis), *þurst* (sitis), *hwurful* (mutabilis), *lufu* (ahd. *lupa*), *lufian* (amare), *lust* (libido), dp. *sculdrum* (humeris), *sugu* (nl. *zeug*), *ðurh* (per), *wuldor* (gloria), und dem fremdworte *purpura*. Weiter in *burg* (urbs), gp. *burga*, dp. *burgum*, auch gs. *burge* = *byrg*; in den starken praet. plur. der 1 und 5 klasse: *brucon*, *flugon*, *forscurfon* (abramerunt), *gulpon*, *gemulton*, *forluron*, *swulgun*, *tugon*, *wurpun*, und der anomala *sculon* v. *sceal*, *ðurfon* v. *ðearf*. Schliesslich in *culfre* (columba), *adrugian* (arescere), *hudenian* (excutere), *onhupian* (resilire), *murcian* (moerere), *tuder* (progenies) und *ðus* (ita).

— bei auflösung des *g* tritt dehnung ein: *ôþbrádon* v. *ôþbrédan*.

B) Altes *u* = ws. *o* vor *r* aus *z* in *or-* (betontem praefix), und = *o*, *u* nach *j*, das als *i*, *ge*, *gi* geschrieben wird: *iong*, *iung*, *geong*, *giong*, *giung* (juvenilis), *gioguð*, *iuguð*, *giuguð* (juventus); *io*, *iu*, *gio*, *giu* (got. *ju*). Gleichfalls *o* nach *sc* in *sceolon*[(de)be]nt viermal belegt neben *sculon*.

C) *un* + spirans = ws. *ú*: *úþe* (concessi), *cúðe* (novi), *cúð* (notus), *múð* (os), *múþa*[(ostium)], *súð* (meridiem versus), *ðúhte* (videbatur), *ús* (nobis); gekürzt in der endsilbe von *gioguð* (juventus). Auch *on úhton* (mane). Einmal in *L cóðon* (noverant)!!

D) Altes *u*—**I**.

1) = ws. *y*. Beispiele massenhaft, ich führe nur wenige an: *bryne* (inflammatio), *onbryrdan* (compungere), *bryttian* (dispertire), *gebycgean* (emere), *byge* (sinus), *forebyrd* (auctoritas), *gebyrian* (evenire), *bysen* (exemplum), *bytlan* (aedificare), *clyppan* (amplecti), *cnyssan* (tribulare), *cnyttan* (nectere), *hyspan* (blasphemare), cf. [*hosp*, *contumelia*], *kylle* (uter), *gecynd* (natura), *kyning*, *cyning*, *cyng* (rex), *cyne-* (regius), *cynn* (genus), *kyst* (virtus), *dryhten* (dominus), *oferdrync* (bibacitas), *gedyne* (clangor), *dynt* (ictus), *dysig* (stultus), *ðyslic*, *ðyllic* (talis), *fylgean* (sequi), 3 sg. *fylgð*, 3 pl. *fylgað*, *gylt* (peccatum), *hlystan* (auscultare), *forhycgean* (spernere) 3 sg. *-hygeð*, 3 pl. *-hycgað*, *lytel* (paucus), *nytt* (utilis), *pyle* (torus), *scyfe* (impulsus), *sylian* (volutare) cf. *sol* (volutabrum), *syll* (basis), *sym-*

blan (epulari), *un-*, *mettrymnes* (morbus) v. *trum*, *tyhtan* (incitare), *ðryrcean* (premere), *ðrymm* (gloria), *ðryrcean* (premere), *ðyrel* (perforatus), *ðyrnen* (spineus), *wyrcean* (operari), *andwyrðan* (respondere), *gewyrht* (meritum), *wyrt* (herba), *ymb(e)* (post), *geyppan* (promere).

— in der decl. von *burg* (urbs), *sulh* (aratrum, verwant mit lat. *sulcus*), gds. *byrg*, *byrig*, *sylg*, nap. *byrg* (*byrig*), [*sylg*].

— *ygd* wird auch *ýd*: *hræðhygdignes* = *hræðhýdignes* (praeceps festinatio), *oferhygdig* = *oferhýdig* (superbus), aber *ingehygd* (mens).

— im praet. conj. einiger anomala ist der umlaut facultativ: *gemyne*, *gemune* (recordetur, memento), *dyrre*, *durre* (audeat), *scyle*, 1mal *scule* (debet), aber *ðyrfe* (opus habeat). Die regelmässigen starken praet. conj. lauten nicht um: *abulge*, *drunce*, *dulfe*, *ongunne*, *fukte*, *hulpe*, *hwurfe*, *swulte*, *ðunde*, *wunne*, *wurde*, *wurpe*, v. *abelgan*, *drincan*, *delfan*, *onginnan*, *feohtan*, *helpan*, *hweorfan*, *sweltan*, *ðindan*, *winnan*, *weorðan*, *weorpan*; *bude*, *fluge*, *gute*, *tuge*, v. *beóðan*, *fleón* und *fleógan*, *geótan*, *teón*; auch nicht die anomala *cunne* (noverit), *unne* (concedat). Dehnung in *ópbráde* v. *ópbrédan*.

2) = ws. *i*, zuweilen mit nachschlag *ie* (*io*).

a) nach gutturalen: *cining*, *cing* neben *cyning* (rex); *cirice*, *cierice*, selten *cyrice* (ecclesia); *scile*, *sciele* neben *scyle* (debet); *unscildig* einmal neben *unscyldig* (innocens); *gicða*, *giecða*, *giocða* (prurigo, altsächs. *jukid*);

der comp. und superl. v. *giong*, *iung* (juvenilis) *gingra*, *gingest*.

b) in *bisen*, *biesen* neben *bysen* (exemplum), *tikting*, *tiehting* neben *tyhting* (incitatio), *genihtsumnes* neben *genyhtsumnes* (abundantia), *simblan* einmal neben *symblan* (epulari), *disig* einmal neben *dysig* (stultus); 2mal *smicere* (elegantier, hier?) und *awiergan* (strangulare).

3) *y* geht weiter in *e* über: dreimal *embe* = *ymbe* (post, de), einmal *unnetlic* = *unnytlic* (inutilis), wie in *nel(l)e*, *nellað*, siehe **I**, **K**).

4) **un** + spirans + **i** = *a*) ws. *y*: *cjð'an* (nuntiare), *cjð'ð* (patria), *uncjð'ð* (obscuritas), *hjð* (portus), *wjscan* (optare), *yjst* (procella), *yð* (unda), *yð'e-gear* (fluctuare); = *b*) *i* + nachschlag: einmal *ieð'e-gende* (fluctuans).

5) Der umlaut unterbleibt im starken praet. conj. (siehe oben **D**, 1) und in *geongra* (discipulus) **L**, das sich nach *geong* gerichtet hat; vergl. die regelmässige form *gingra* (oben 2).

ALTES \hat{A} .

Altes **A** = ws. *â*. Mit voller sicherheit nur an zu setzen im fremdworte *strât*, lat. *strâta*. Vielleicht gehen westgerm. *pâr*, *hwâr* und ostgerm. *par*, *hwar* auf eine urgerm. doppelform zurück; dem s. 4 gemuthmassten got. *â* in diesen wörtern widerspricht altnord. *par*, *hwar*.

ALTES Ê.

A) Altes ê = ws. *ê* in *hêr* (hic), *mêd* (merces); vergl. die ahd. und altsächs. gebrochenen und ungebrochenen formen; ebenso *-rêd* als tieftönige silbe in *Aelfrêd* und anderen nomina propria; weiter in *dægrêd* (aurora), *hî(e)rêd* (familia). Aber *festrêd* und öfters in A eigennamen mit tieftönigem *rêd* = *rêd*. Einmal *ê* statt *ê* in *ondrêde* (metuat); *ê* in L *acwêlan* (mortui sunt); schliesslich *ðê*, *þê* (got. *þê*) oder schon gekürzt?

B) Altes ê = ws. *ê*: *êfen* (vesper), *êðm* (spiraculum), *êmetta* (otium), *êrendgewrit* (epistola), *êrendwraca* (*-draca*, nuntius), *nêdre* (serpens, aber got. *nadrs*), *swê* (got. *swê*) und viele andere. Im starken praet. ind. plur. und conj. (denn der conj. lautet nicht um): *êton* v. *etan*; *bêdon* v. *biddan*; *sprêcon* v. *sprecan*, *wêron* v. *wesan*, *acwêlon* v. *acwelan*, *bêre(n)* v. *beran*, *cwêde(n)* v. *cweðan* etc. Auch in der 2 sg. praet. ist unumgelautetes *ê* anzunehmen: *brêce* (fregisti), *forlêge* (moechatus es), *wêre* (eras), *nêre* (non eras).

C) Altes ê = ws. *á*.

1) Vor *m* und *w* (es sei urspr. *w* oder *gw*): *námon* (sumsimus), *genáme* (sumeret), *námen* (sumerent), *besáwe*, *gesáwe* (videret), *forsáwon* (despeximus) etc; weiter in *táwian* (tractare) und den starken verbis *bláwan* (flare), *cnáwan* (nosse), *cráwan* (canere), *máwan* (metere), *sáwan* (serere) und ihren ppp. *oncánáwen*, *geðráwen* (tortus); *êw* bloss in *brêwas* (palpebrae), zweimal *sáwan* (serere), dreimal *-ðráwen* (tortus).

2) In *gán* (ire), *gá* (i), *gáð* (eunt), *gá*, *gaa* (eam) cet.

3) In *mág* neben *mæg* (cognatus), *slápan* neben *slápan* (dormire), *sláþian* (dormire). Einmal *forwána* (superbia), (*un*)*fesðráð* neben *fesðráð* (firmus), *swármóðnes* (hebetudo) und in L *wárum* einmal statt *wárum* (foedere).

D) Altes *ê* = ws. *ed*, woneben zuweilen bloss *é* erscheint:

1) im volksnamen *Creðcas* = *Crêcas* (Graeci).

2) vor *h*: *neáh* (prope), wovon *neálice* und der comp. *neárra*, adv. *neár*, aber sup. *niéhst*. Auch ohne nachschlag *neh*.

3) nach *g* (es sei urspr. *g* oder *ǵ*), *sc*: *geár* (annus), *sceáp* (ovis), *sceár* (novacula); und in der starken conjugation: *geáfe*, *geáfon* v. *gífan* (dare); *-geáte*, *-geáton* v. *-gítan* (to get); *sceáre*, *sceáron* v. *sceran* (tondere). Ohne nachschlag *géfe* (daret), *ongéten* (intelligent), *gér* (annus).

E) Altes *ê* = ws. *ó*: vor *m*, *n*: *geómrian* (lugere), *cómon* (aus *cwómon*, venerunt), wonach *cóm* (*vēni*), *móna* (luna), *sóna* (mox), *mónað* (mensis). In L auch *genóman* (ceperunt), *sómccucu* (semivivus).

F) Fremdes *é* wird gebrochen zu *eó*, *ió* in *preóst* = *prióst* (presbyter).

G) Altes *ê*—**i**.

1) = ws. *oe*: altertümlich und nur in *soelest* (optimus) L neben *sélest*.

2) = ws. *é* (nhumbr. *oe*) in *sél* (melius), *sélest* (optimus) gegen *gesélan* (accidere); und vor nasalen:

cwēman (placere), *cwēn* (regina), *wēn* (suspicio), *wēnan* (putare), *wēna* (opinio, spes). Aber constant *benēman* (privare), nicht *benēman*. Falsche Schreibarten sind *forlēt(t)* 3 sg. v. *forlētan* (relinquere) und *ǫ́a ofersprēcan* neben *ofersprāc(e)an* (loquaces). In L *gemēre* (confinium) = *gemēre*.

3) = ws. *ê*. Beispiele zahlreich: das suffix *-bāre*, *dād* (facinus), (*a*)*fēran* (terrere), *gefrāge* (clarus), *hrācan* (spuere), *lēce* (medicus), zweimal *lēcnian* (mederi), *gemēre* (confinium), *sād* (semen) etc. Ebenso *gāǫ́* (it), und die übrigen starken [2 und] 3 sg. *gecnēwǫ́*, *ondrēdt*, *forlēt(t)* etc.

4) = ws. *á*: *lácnian* (mederi, aus *lēkinón*), nur zweimal *lécnian*. Falsche analogie liegt vor in der starken [2 und] 3 sg., die sich nach der 1 person richtet haben: *sāweǫ́* von *sāwan* (serere).

5) = ws. *í* oder *í*, wo es umlaut von *eá* ist: *neáh*, *níhsta*, *níhsta* (proximus).

6) = ws. *ý*? *andrýsne*, *andrýsnlic* (reverendus), *andrýsno* (reverentia).

ALTES Î.

A) Altes *î* und *î—î* = ws. *î*. Beispiele überflüssig. Ich citiere bloss die formen, welche auch mit *ii* geschrieben werden: *geciid* (lis), *ciǫ́* = *cǫ́* (festuca),

fícbeam (ficus), *glü(g)man* (histrion), *lîf* = *lîf* (vita), *pîlstæf* = *pîlstæf* (pinsens), *tiid* = *tîd* (tempus), *wîf* = *wîf* (mulier), *medwîis* = *medwîs* (simplex). Wohl gekürzt in *bliss* (laetitia), und weiter gebrochen in *leoht* (levis), wovon comp. *leohtra* und *gelihtan* (minuere).

— das pron. *hê* hat ein npm. *hîi* (ii), aber nur einmal so geschrieben, sonst *hî*, *hîe*; zweimal in der C. P., einmal in L *heó*, *hió*, das wohl aus dem neutrum eindrang; das zahlwort für *tres* hat ein napm. *prîe*.

B) Altes *î* = ws. *î* oder *î* + nachschlag, d. h. *îe* (einmal *îo* aus *îw*): *bîe*, *bî* (apud), die praeposition schwankte wohl zwischen langem und kurzem *i*; *adrîfð*, *adrîfð* (pellit), *fîeftiêne* (quindecim), *flîetað*, *flîtað* (contendunt), *gîedsian*, *gîdsian* (concupiscere), *gîefernes*, *gîfernes* (voracitas), *gegrîepð*, *gegrîpð* (arripit), *hîegað*, *hîgað* (tendunt), *gehîewian*, *gehîwian* (uxorem ducere), *hîewcûð*, *hîwcûð* (familiaris), *hîerêd*, *hîorêd*, *hîrêd* (familia), *onhrîene*, *onhrîne* (tangat), *îedel*, *îdel* (vanus), *rîece*, *rîce* (potens), *sciendð*, *scîndð* (splendet), *gescîered*, *gescîred* (depurgatus), *tîema*, *tîma* (tempus), *ðrîeste*, *ðrîste* (audax), *wîese*, *wîse* (sapientes), *ryhtwîesnes*, *ryhtwîsnes* (justitia), *wîetan*, *wîtan* (imputare), *gewîeten*, *gewîten* (eant), *wîeta*, *wîta* (poenarum), *wîetga*, *wîtga* (propheta), *gestîegan*, *gestîgan* (ascendere), *prîerêðre* (triremis). Wohl gekürzt in *siððan*, *sieððan* (postea), got. *panaseiþs*.

C) Ws. *î*, *îg*, *îc* werden auch zu *ig*, *igg*, *icc*. Beispiele: *bî*, *big* (apud); von schwachem *hlîgan* (famam alci facere, mnl. *lien*, afr. *hlîa*) kommt *hlîsa*, *hlîgsa* (fama),

stīgan, *stiggan* (ascendere), *swīge*, *swigge* (silentium, taciturnus), *swīgende*, *swiggende* (tacens), starkes ppraes. zum schwachen *swigian*, *sugian* (tacere), *gelicettan*, *gelicettan* (simulare), *sīcettan*, *siccettan* (gemere). Endlich *glīgge* ds. von *glīg* (ludus musicus).

D) Altes **ī** = ws. *y* (*y*).

1) Mit vocalkürzung in *syððan* neben *siððan* (postea).

2) Nach vorhergehendem *w*:

a) = ws. *wý* in *suýge* (silentium) (einmal).

b) = *y* in *getýggðian* (concedere) neben *tīgþian*; vergl. altelevisch *twijden* = *gonnen* (concedere); davon *untýggða* (voti non compos).

E) Contraction des **ī** + dunkl. voc. in *ió*, *éó*: *bewrion*, *bewreón* (tegere), *onwrión*, *onwreón* (revelare), *ðrion*, *ðreón* (pollere) aus *be-*, *onwrihan*, *ðrihan*.

F) Altes **ī** = ws. *ē* in *hē*, seltnerer nebenform zu *hī* (ii, eos, napm.); immer so in *wē* (nos) und *gē* (vos), die vielleicht wie *hē* (is) zu beurtheilen sind, also aus *wīz*, *gīz* (got. *weis*, *jús*, aber ahd. *wīr*, *wīr*, *īr* und *wer*, *jer* (Müllenhoff, *Parad.*).

ALTES Ô.

A) Altes **ô** = ws. *ô*. In wörtern wie *blôd* (sanguis), *bôc* (liber), *bôgh* (armus), *bôg* (ramus), *hwôn* (paululum, hier?), *rôw* (lenis) und sehr vielen anderen,

— in nas. *bóc* (liber, librum), *fót* (pes, pedem), und im gp. und dp. *bóca*, *fóta*, *bócum*, *fótum*; ausserdem im gen. sg. *fótes*; *módor*, *bróðor* haben durchgängig *ó* ausser im ds. *méder*, *bréðer*, sieh **C**, 2).

— in starken praes., praet. und ppp.: *blótan* (sacrificare), *cnódan* (attribuere), *rówan* (remigare), *flówan* (fluere), *grówan* (crescere); auch *-wópen* ppp. von *wépan* (flere); *dróg* v. *dragan*, *fór* v. *faran*, *hlód* v. *hladan*, *hóf* v. *hebban*, *löh* v. *leán*, *slöh*, *slóg* v. *sleán*, *sóc* v. *sacan*, *spón* v. *spanan*, *gestóp* von *gesteppan* (ingredi), *stód* v. *standan*, *swór* v. *swerian*, *anwóc* (experrectus sum), *ðwóg* v. *ðweán*, *wód* v. *wadan*, *mót* (debeo), *aswógen* (suffocatus).

— auch wird *oo* geschrieben: *-doom*, *-dóm* (suffix), *doon*, *dón* (facere), *ic doo*, *dó* (facio, -iam), *doos*, *dós* (faciunt), *foot*, *fót* (pes), *good*, *gód* (bonus), *pool*, *pól* (palus). Gekürzt hat sich *ó* in *rúmedlice* aus *rúmmódlíce* (large).

B) Altes *ô* = ws. *á* in *ðá*, *þá* (got. *þó* und *þós* von *sa*); *ðás*, *þás* (*αῦται*, *ταῦται*, *ταῦτα*, *ταύτην*), *twá* (got. *twós*) und *ðá*, *þá* (tum, althochd. *dó*).

— *hú* (quomodo) aus *hwó*? aber mnl. *hu* neben *hoe*.

C) Altes *ô*—**1**.

1) = ws. *oe* in *oed̄el*, *oepel*, einmal in der C. P., zweimal in L = *ed̄el* (terra patria); in A im eigenamen *Coenbryht*.

2) = ws. *é*. In zahlreichen beispielen, die ich übergehe. Bemerkenswerth sind *hwéne* (paullo), *orgêlic* (ahd. *urguol*); weiter *béc* gds. nap. v. *bóc* (liber);

fēt ds. nap. v. *fôt* (pes), *brêð'er* ds. v. *brôð'or* (frater), *mêder* ds. v. *môdor* (mater); [*dést*], *dêð'* 2, 3 sg. praes. ind. v. *dôn* (facere), und die starken [2,] 3 sg. praes. ind. *flêwð'* v. *flôwan* (fluere), *grêwð'* v. *grôwan* (crescere). Doppeltes *e* wird geschrieben in *geweeman* neben *gewéman* (allicere). Eine schlechte schreibart ist *æ* in *onhrêran* (movere) und in L *gedâman* (damnare), beide 1mal statt *onhrêran*, *gedêman*.

3) Nach *c* geht *é* auch in *ié*, *i* über: neben *cêle* auch *ciéle*, *cile* (frigus), aber *kêlnes*, *geçêlan* (refrigerare). Nicht hierher gehört *gemitting* (congressus) in L, offenbar mit kurzem *i*.

4) Der umlaut unterbleibt in *swôtlíc* (suavis) neben *swête*; *gerôtsian* (-*isôn*!) (laetificare) neben *gerêtan*; in der 3 sg. *flôweð'* neben *flêwð'* (fluit) und regelmässig im starken praet. conj.: *fôre*, *hófe*, *scôke*, *slôge*, *spône*, v. *faran*, *hebban*, *scacan*, *sleán*, *spanan*, wie *môte* v. *môt*.

ALTES Ū.

▲) Altes ū = ws. ū: *brúcan* (frui), *forbúgan* (evitare), *neáhgebúr* (vicinus), *gedúfan* (mergi), *ofdúne* (deorsum), *hlútor* (purus), *onlútan* (se inclinare), *lútian* (latere), *nú* (nunc), *stúþian* (se inclinare), *trú(w)a* (confidentia), *getrúwian* (confidere), [*búan*], colere, wovon ein starkes ppp. *gebún* (aus *gebúen*) neben den schwa-

chen formen *búde*, *gebúđ*; ppraes. *-búend* substantivirt. Doppelschreibung in *tuun* (urbs) in A.

B) Altes **u** — **i** = ws. *y*: *brýđ* (sponsa), *adrýgg(e)an* (abstergere), *fýst* (pugnus), *hlýđan* (clamare), *hýra* (mercenarius), *sýl* (columna), *betýnan* (operire), *ontýnan* (aperire), etc. etc. Ebenso in der starken [2,] 3 pers. sg. *brýcđ* v. *brúcan*, *gebýgg(e)đ* v. *gebúgan*, *gedýfđ* v. *gedúfan*, *lýcđ* v. *lúcan*, *scýfđ* v. *scúfan*, *onlýtt* v. *onlútan*. Vielleicht hierher *týde*, *getýđ* (docui, doctus) und *drý* (magus).

C) Vor *g* wird *y* auch zu *yg*: *dryggium* (sicco), *adryggean* (abstergere) = *drýgum*, *adryggean*.

D) Einmal in L *apêwde* (pepulit) statt *apýwde*.

ALTES AI.

A) Altes **ai** = ws. *á*. Beispiele sehr zahlreich. Ich hebe bloss hervor: *áttor* (venenum) oder schon gekürzt? *cláđ* (vestis), *flán* (sagitta), *wífgál* (libidinosus), *hátan* (vocare), *hátte* (vocatur), *geháwian* (spectare), *lád* (excusatio), *má* (plus), *gemálic* (luxoriosus), *gerád* (peritus), *sua gerád* (talis), *há gerádes* (quomodo), *ságl*, *sáhl* (fustis), *sáwl*, *sául* (anima), *scáđan* (dividere), *for-sc(e)áđan* (engl. to shed), *gesceádwis* (sapiens), einmal *gescedwis*, *sláw* (piger), *strácian* (mulcere), *beswápan* (amicire), *đráfian* (corrigere), *wóđđrág* (furoris impetus), *wá*, *waa* (vae), *wáh*, *wág* (paries). In der con-

jug.: *ágan* (habere) und die starken praeterita *dráf* v. *drífan*, *glád* v. *glídan*, *gehrán* v. *gehrínan*, *beswác* v. *beswícan* etc.; ebenso *wát*, *nát* (novi, ignoro). Weiter das pron. *ðá*, *þá* (*οί, τούς*) und *ðás* (*οὔτοι, τούτους*). Natürlich auch der comp. und superl. mit urspr. innerem *ó*: *sárra* v. *sár*; *unsárast* v. *unsár*. Die form *betáhte* (commisi) v. *betécan* ist zu deuten als *sóhte* v. *sécan*.

B) Altes **aiw** = ws. *á* oder *ó* in *á*, *ná* = *ó*, *nó* (semper, nunquam); *á(w)uht* (aliquid); *náwuht*, *náuht*, *náwht*, *náht* = *nówiht*, *nóht* (nihil); (*n*)*áhwæðer* wird (*n*)*áuðer*, (*n*)*áwðer*, (*n*)*áðer* = *nóhwæðer*, *nóuðer*, *nóðer*. Aber niemals *sówl*, *sól* statt *sáwl*. Vereinzelt *sórig* = *sárig* (dolens).

C) Altes **aiwó** wird zu ws. *éá* in [*wéá*, malum], *wedmód* (iracundus).

D) Unregelmässige vertretungen des *á* sind *é* und die diphthongierung *éá* in *héten* (vocatus) und *sedri-gende* (dolens), beide nur in L.

E) Altes **ai-i**.

1) = ws. *é*: *é* (lex, was auf got. *aiwi-* führt, während *á* = got. *aiwa-* ist), gds. *éwe*, *é*; *é(w)fæst* (pius); *éfre* (unquam, aus *aiwi* + *ferhwan*?) und *é* + *gi*, dessen *i* syncopiert wird: *éghwá*, *éghwonon*, *éghwelc* aus *aiwi* + *gihwaz*, *gihwanán*, *gihwalic*. *Án* (unus) hat asm. *ánne* = *énne* wie *nán*, *nánne* = *nénne*; vergl. got. *ainana* und *ainnó-*; folglich *énne* aus *aini-ná*? Man vergleiche *ágan* (habere) und *éht* (possessio); *án* und *hundélleftiogoðá* (C decimus; got. *ain-*

lib, undecim), nebst *ênig* (ullus), verschieden von [*ánig*, *ánga*, unicus]; *ár* (aes) und *âren* (aereus); *brád* (latus), *bráðian* (dilatari) und *bræðan* (dilatare); *fáh* (inimicus) und *féhð* (inimicitia); *hál* (sanus), *hálian* (sanescere) und *hêlan* (sanare), *hêlo* (sanitas); *hâm* (domus) und *hâman* (coire); *hât* (calidus) und *hête* (calor), *onhêtan* (caefacere); *hâwian* (spectare) und *welhâwen* (caeruleus); *lác* (sacrificium) und das verbalsuffix *-lêc(e)an* in *gemetlêcean* (moderari), *ryhtlêcean* (corrigerere), *ðrístlêcan* (audere); *scínláca* (magus), und *scínlêce* (magicus); *láf* (reliquum, vidua) und *lêfan* (relinquere); *lár* (doctrina) und *lêran* (docere); *lâð* (infestus) und *lêððo* (inimicitia); *gemána* (communitas) und *gemêne* (communis); *geráð* (sieh oben) und *-râden* in *gecwedrâden* (pactum), *gefêrrâden* (societas), *mêgrâden* (affinitas), *synrâden* (conjugium); *slâw* (piger) und *slêwð* (pigritia); *stán* (lapis) und *stániht* (saxosus), *stênen* (lapideus), *stênan* (lapidare); *swát* (sudor) und *swêtan* (sudare); *wác* (mollis) und *onwêcan* (mollire). *Dêl* (pars), *sê* (mare), *flêsc* (caro) sind von haus aus *i*-stämme, *hlêder* (scala) ein *ió*-stamm. *Fêtt* (pinguis) ist contrahiert aus *faitid*. Der comp. *êr*, *êrra* aus *airiz airizó*, der superl. *êrest* aus *airista*-. Endlich *forpêran* (perdere) wohl nl. *pieren* (ludibrio habere) und viele andere beispiele.

2) = ws. *ê* neben *á*, ungelautete neben unumgelauteter form: *êgen*, *ágen* (proprius), wovon *êgnian*, *ágnian*; *twêcm*, *twâm* (duobus); *bêcm*, *bâm* (ambobus); *hwêcm*, *hwâm* (cui, alicui); *ðêcm*, *ðâm* (ei, iis), letz-

tere form im Cott. selten. Anderweitiges schwanken in der starken 2, 3 person sg.: *hätst* (vocas), *hät* (vocat, jubet) neben *hâteð*; *tósceát* v. *tósceádan*; *aswáþð* v. *aswápan*. Nicht klar sind *gást* neben *gást* (spiritus), *mést* (maximus) und der gds. fem. *ðáre* (nie *ðære*) und gp. *ðára* neben *ðára* vom pron. demonstr. resp. artikel.

3) = ws. *é* in *aléd*, *keléd* v. *alédan*, (*ge*)*lédan* (ducere), wohl verwechslung von *lédan* und *lecgean*; aber *éce* (aeternus) aus *éuce* (got. *ajukdúps*) allgemein. In L ist *é*, *ê* häufiger: *énlefan*, *éndlefan* (undecim), *on sé* neben *on sê*, *on sê* (mari), *hét* (vocat), *mést* (maximus), *wrénnes*, *wrénnes* (lascivia). In A *gedældun* (divortium fecerunt).

ALTES AU.

A) Altes **au** = ws. *éá*: *beág* (corona), *bedm* (arbor, trabs), *ceáp* (pecus), *tó ceápe* (venalis), *geceáþian* (emere), *eáca* (augmentum), *geeácnian* (concupere), *geeácnod* (conceptus), *eáðe* (facile), *greáða* (sinus), *heáfod* (caput), *hredm* (clamor), *geleáfa* (fides), *neát* (animal), *smedgean* (meditari; die ws. form genügt zur sicherung der länge des *eá*), *smedung* (meditatio), *ðreágean* (corripere), *ðreá* (minae), *ðreáung* (correctio), *geðreátian* (castigare) etc. Ferner *ðeáh* (tamen), eine wunderliche form; die starken praeterita *bebeád* (jussi),

forbeág (evitavi), *breác* (fruebar), *geceás* (elegi), *dreág* (patiebar), *fleáh* (fugi), *gehleát* (sortitus sum), *beleác* (conclusi), *forleás* (amisi), *teáh* (traxi), *aðreát* (piguit); die starken praesentia wie *beátan* (tundere) und participia wie *eácen* (aucta i. e. gravida), *behleápen* etc.

B) Got. *aggw*, altn. *ögg(v)* = ws. *eá*; wohl zu unterscheiden vom kurzen *ea* aus *a* vor *w*: *gleáw* (solers, got. *glaggwus*, anord. *glöggr*), superl. *gleáwast*, *heáwan* (caedere, anord. *höggva*), *hneáw* (parcus, anord. *hnöggr*), auch wohl *gesceáwian* (spectare, got. *usskawjan*, nicht *usskaujan*, cf. *skuggwa*, spectrum) und *ðeáw* (mos), weil altsächs. *thau* (nicht *thó*), wie *glau*. Ws. *ðreawian* (corripere) = altsächs. *jithróón*, 1mal var. von *ðreáþian*, sonst *ðreáþean*, praet. *ðreáþe*.

C) Statt *eá* wird einmal *eá* geschrieben: *ðeáþ* (tamen); einmal auf nordhumb. weise *eó*: *ðeów* (mos) statt *ðeáw*, und fünfmal *é* ohne nachschlag: 2m. *hélíc* (sublimis), *ðéh* (tamen), *tó sméþeanne* (ad meditandum), *genédode* (coacti). In L auch *þéh*, *þéh* (tamen).

D) Altes **au** (got. *au* oder *aggw*) — **i**.

1) = ws. *ié*, wofür mitunter allein *i* geschrieben wird. Einige Beispiele: *biéþnan*, *bíþnan* (annuere), *gebiéþan*, *-bíþan* (flectere, fugare), *biéme*, *bíme* (tuba), *ciéþan*, *ciþan* (vocare), *ciéþing*, *ciþing* (negotiatio), *geflíeþan* (fugare), *giéþan*, *gíþan* (curare), *giéþen*, *gíþen* (cura), *gehiéþan*, *gehiþan* (audire), *hiéþan*, *hiþan* (humiliare), *hiéwestán* (lapis sectus), *hiéwet* (ictus), *hliét* (acquisitio), *hliéþan* (anord. *hleypa*), *ánliéþe*, *ánliþe* (singularis), *iéþan*, *íþan* (augere), *diégle*, *dígle* (occultus), *iéþ(land)*,

ig(land) (insula), unieðre, uníðre (difficilis), iéðnes, iðnes (commodum), líefan, lífan (permittere), geliéfan, geliéfan (credere), líeg (flamma), líget (fulgur), aliéson, alíson (salvare), giémeliést, gimelíst (negligentia), niéd, níð (necessitas), niéten, níten (animal, cf. neát), atíéfran, atífran (depingere), tíegan, tígan (ligare), etc. Ebenso die starke [2], 3 sg. praes. ind., wie *hiéwð* (ferit) v. *heáwan*; und der comp. und sup. auf urspr. *-izó, -ista: heáh* (altus), *hiéra, hiéhst; iéðre, iðesð* zu *iðe, iéðe*.

— dies *í + g* wird auch wie *î + g* behandelt und zu *igg*, aber nur vor *e*: *ligge* (flammâ), einmal *liege*, *gebige* (flectat), *gebiggered* (flexus), *geciggered* (vocatus), *ciggende* (vocans), *igge* (insulae), *torenigge* (lippus), *siwenigge* (blear-eyed), *getiggered* (ligatus). Einmal *liegges* (flammae).

2) = ws. *ȳ*. Nur 3mal: *agȳmeleásian* (negligere), *unalȳfed* (illicitus), *tó geliȳfeanne* (credendo) in der C. P.

3) = ws. *ê*. Beispiele nicht zahlreich: *dêgle* (occlusus), wovon *dêgolnes, dêgelnes; gêman* (curare), *héhst* (altissimus), *gehêran* (audire), *hêrsumian* (obedire), *hênan* (humiliare), *hrêman* (clamare), *léfan* (permittere), *geléfan* (credere), *ánlépe* (singularis), *giémelést* (incuria), *rêccelést* (negligentia), *nêdenga* (vi), *genêd* (coactus). In L auch *geflêman* (fugare), in A *ê* vor *g* (d. h. *ȳ*) auch *ei* geschrieben auf englische weise: *eig, eigland* (insula).

— statt *ê* steht *é* in *atêfred* (depictus).

4) = ws. *eó*, in *deógollice, diógollice* (clam), *diógolnes, diógolra* (compar.), *dióglum*, dp.; wie im nhumbr. und kentischen (Vesp. Ps.).

5) Der umlaut unterbleibt im superl. *heáhst*.

6) Altgerm. *augwian* (got. *augjan*) verliert den guttural; aus *auwian* entstehen die ws. formen *iéwan*, *íwan*, *iówan*, *eówan*, *eówian*, praet. und ppp. *iéwede* und *eáwed*, letzteres ohne umlaut wie *eáwunga* (palam).

ALTES EO.

A) Altes **eo** = ws. *eó*, *ió*. Ich führe bloss die formen an, worin *eó* mit *ió* wechselt: *gebeórscipe*, *gebíórscipe* (symposium); *bleóh*, *blíóh* (color, mnl. *blie*), *diór* (bestia), *wildeórtlic*, *wildiórtlic*, einmal auch *wildorlic* (bestialis), *deórwierðe*, *diórwyrðe* (pretiosus), *leóf*-, *lióftæll(e?)* (carus), *seóc*, *sióc* (aeger), *steórwierðe*, *stiórwierðe* (corrigendus), *gestreón*, *gestrión* (lucrum), *teóna*, *tióna* (injuria), *ðeód*, *ðiód* (populus), *deóful*, *dióful* (diabolus). Auch die starken zeitwörter haben *eó* = *ió*: *be-*, *forbeódan*, *-biódan*; *adreógan*, *adriógan*; *geótan*, *giótan*; *leógan*, *liógan* etc. Schliesslich der comp. und sup. v. *leóf*, *lióf* (carus): *leófra* = *liófra*, *leófast*.

— kurzes *eo* aus *e* in *leoht*, *lioht* (lux), wie nhumbr. und kent. *leht* aus *leóht*.

— das *h* zwischen *eó* wird syncopiert und der nachfolgende vocal verschluckt: *ðeó* ds. v. *ðeóh* (femur); *bleó*, *bleóm*, gdp. v. *bleóh* (color). Auch hier *eó* = *ió*: *fleón*, *flíón* (fugere), *teón*, *tión* (trahere, trahant), *teó*, *tió* (trahat, traho), *teóð*, *tióð* (trahunt).

— nur wenige beispiele in der C. P. ausschliesslich mit *ió*: *deóp* (profundus), compar. *diópra*; *ðióf* (fur), *siófan* (gemere), *hiófan* (lugere), *diórva*, *diórest* (preciosior, -issimus) compar. und superl. v. [*deór*].

B) Got. *iggw*, anord. *ygg(v)* = ws. *eó*, *ió*: *hreówan* (poenitere, anord. *hryggva*), *hreów* (poenitentia), *wal(h)reów* (crudelis, anrd. *hryggr*), *getreów* (fidelis, got. *triggws*), np. *treówa* (fides).

ALTES IU.

A) Altes **iu** als umlaut von **eo** (got. *iu*, *iggw*).

1) = ws. *ié*, auch *i* geschrieben: *dírling* (dilectus), *líhtan*, *líhtan* (lucere) (i?), *ansién*, *-sín* (vultus), *gestíeran*, *gestíran* (arcere), *scipstíera* (gubernator), *striénan*, *striénan* (lucrari), *getriéwe* = *getreów* (fidelis), *ortriéwe* (diffidens), *geortriéwan* (diffidere), *triéwpa* (fides), *getriéwan* (confidere), *ælðíedig*, *elðíedig* (peregrinus), *a-*, *ge-*, *underðíedan*, *-ðídan* (con-, subjungere), *ðíestra*, *ðíastro* (tenebrae), *clíewen*, *clíwen* (glomus). Auch in der starken [2.] 3 sg.: *bebiét*, *bebítt* (jubet), *geciésð*, *geciét* (elegit), *flíhð*, *flíhð* (fugit), *gedrígð* (patitur), *giét* (fundit), *gehriésð*, *gehriét* (cadit), *hriwð* (poenitet), *líhð*, *líhð* (decipit), *forlíésð*, *forlíét* (amittit), *sciét* (rumpit), *tíhð*, *tíhð* (trahit), *aðriét* (taedet).

2) = ws. *y*. In der C. P. bloss in *gestrýnde* (lu-

cratus est), in L in *scyt* = *sciét* (ruit), *ljþre* (ignavus), *ljþerlic* (vilis, hd. *liederlich*, nl. *liederlijk*).

3) Der umlaut unterbleibt in *geortreówð* (diffidit), *elðeódig*, *æðíódig* (peregrinus), *elðíóde* (exsilium), *geunderðeódan*, *-ðíódan* (con-, jungere), *ðíódsceipe* (disciplina), *scipstíóra* (gubernator); vergl. die formen mit *ié* oben. Nur *eó*, *íó* haben *stíóran* (gubernare), *steórbord* (latus dextrum), *stíórróður* (gubernaculum), *stíórere* (gubernator), *geðeóde*, *geðíóde* (lingua); weiter *untreówsian* (fraudare), *hreówsian* (poenitere), *hreówsung* (poenitentia). Es scheint hier analogie nach *treówa*, *ðeód*, *steór*, *hreówan* vor zu liegen. Schliesslich in der starken [2.] 3 sg. nach analogie der 1 ps.: *bebeódeð* (jubet), *(ge)hreów(e)ð* (poenitet). Aus L kommen hierzu *þeósternes* (tenebrae), *aþeóstrian* (obscurari), *treówpa* (fides), *untreówpa*.

B) Altes **iu**, wo kein umlaut vorliegt = ws. *y*, *i* nur in *fýr*, *fír* (ignis), wovon *fýren* (igneus).
